

asim – Fortbildung vom 26. September 2018

Niklas Baer

Beruflich-soziale Eingliederung aus Perspektive von IV-Versicherten

Erfolgsfaktoren, Verlauf und Zufriedenheit

BSV-Forschungsbericht

http://www.pbl.ch/fileadmin/downloads/01_Erwachsene/FPR/Beruflich-soziale_Eingliederung_aus_Perspektive_von_IV-Versicherten_2018.pdf

Forschungsteam:

Niklas Baer¹, Ulrich Frick², Christine Besse³, Neisa Cuonz⁴, Michael Matt⁵

¹Fachstelle Psychiatrische Rehabilitation, Psychiatrie Baselland

²HSD University of Applied Sciences, Köln

³Gemeindepsychiatrische Dienste, Departement Psychiatrie, Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)

⁴Psychologin FH, Zürich

⁵ValueQuest GmbH, Wädenswil

Inhalt

1. Ausgangslage, Fragestellungen und Methodik

2. Teilnahme an der Befragung

3. Resultate:

- a. Familiäre und berufliche Biografie
- b. Gesundheit, Krankheit, Behandlung
- c. Alltagsbeeinträchtigung; Funktionseinschränkungen & Typen
- d. Soziale Situation und Unterstützung
- e. IV-Eingliederungsmassnahmen
- f. Berufliche und finanzielle Situation
- g. Zufriedenheit, Lebensqualität und Perspektiven
- h. Einflussfaktoren auf den Eingliederungserfolg
- i. Veränderungen im Verlauf des Eingliederungsprozesses

4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Ausgangslage und Fragestellungen

Ausgangslage:

- Intensivierte IV-Forschung seit 2006 (FoP-IV) – aber Versicherte bisher nicht umfassend befragt

Fragestellungen:

- Lebenssituation von aktuellen und ehemaligen IV-Massnahmeempfänger/innen:
 - ‘Objektive’ Lebenssituation und Lebensqualität
 - Veränderungen im Verlauf des Eingliederungsprozesses
- Faktoren für den Eingliederungserfolg
- Wirkungen der IV-Unterstützung i.w.S.
- Erfahrungen mit der IV-Stelle, im Eingliederungsprozess
- Vergleiche zwischen muskuloskelettalen / psychischen Erkrankungen
- Vergleiche zwischen Massnahmeempfänger/innen / Gesamtbevölkerung

Methodik: Zwei getrennte Fall-Kontroll-Studien

Teilstudie 1 («Erfolgsfaktoren»):

- Versicherte mit muskuloskelettalen (730-738) und psychischen (641-646) Erkrankungen und letzter beruflicher Massnahme im 2014 (FI, IM, BM).
- Erfolgreich Eingegliederte («Fälle»): monatliches Erwerbseinkommen von mind. CHF 1'000 im 2015 und kein Leistungsbezug Arbeitslosigkeit oder IV-Rente.
- Nicht erfolgreich Eingegliederte («Kontrollen»): Dieselben Einschlusskriterien, aber entweder < CHF 1'000 Einkommen, ALV oder IV-Rente
- Stratifizierte (Geschlecht, Alter, ausschliesslich FI) Zufallsziehung von je rund 500 Versicherten

Teilstudie 2 («Zeitlicher Verlauf»):

- Versicherte mit muskuloskelettalen (730-738) und psychischen (641-646) Erkrankungen und letzter beruflicher Massnahme im 2014 (FI, IM, BM).
- Massnahmebeginner («Fälle»): erste berufliche IV-Massnahme 1.2016-6.2017 bewilligt
- Massnahmeabsolventen («Kontrollen»): letzte berufliche IV-Massnahme im 2014
- Stratifizierte (Geschlecht, Alter, ausschliesslich FI) Zufallsziehung von je rund 500 Versicherten

Ergänzende Interviews:

- Interviewpartner/innen ausgewählt nach Sprachregion, Teilstudie und Zufriedenheit mit dem Eingliederungsprozess
- 40-60-minütige leitfadengestützte offene Gespräche

Teilnahme an der Befragung (N=916)

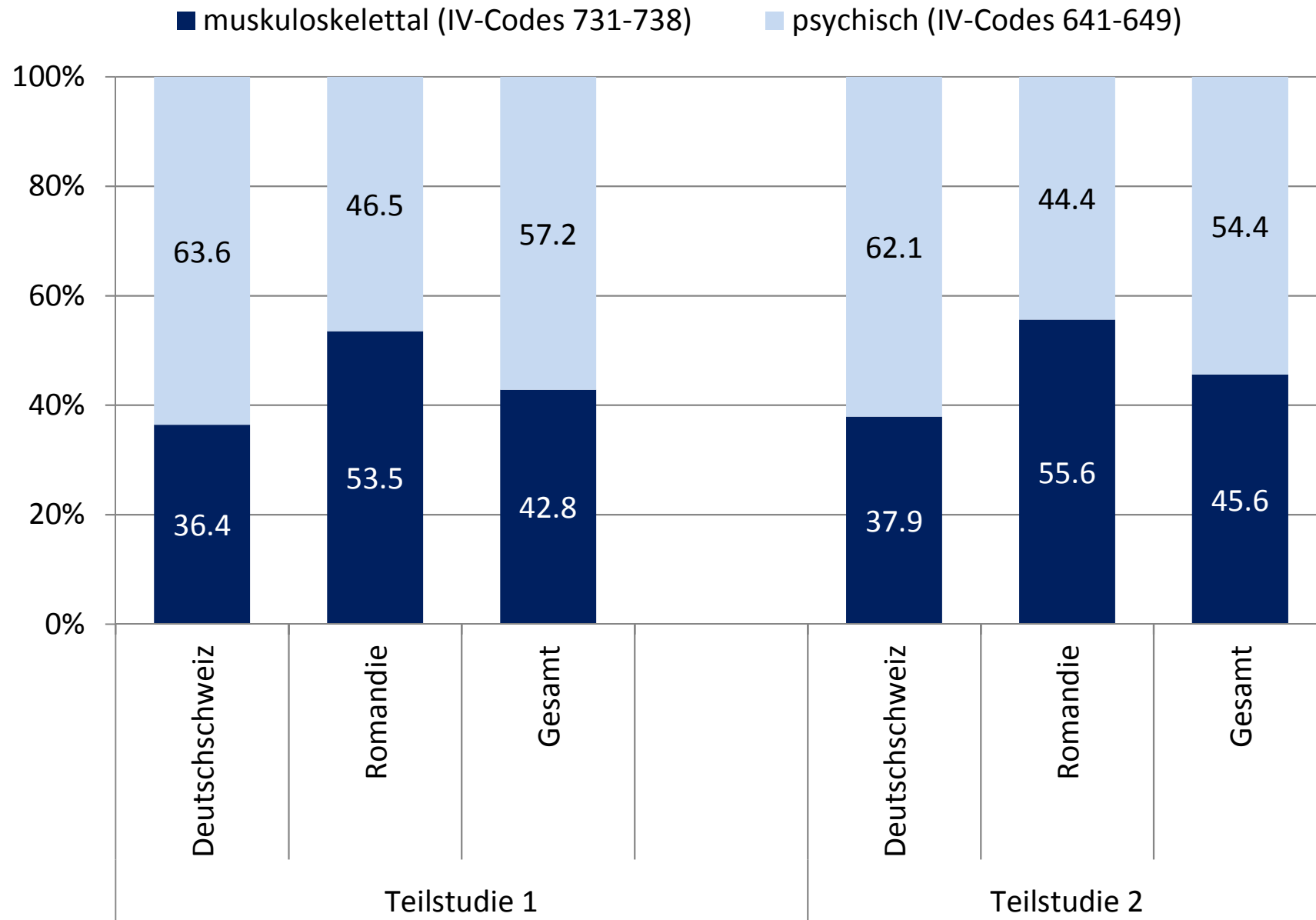
| Teilstudie 1: | Erfolgreich Integrierte | Kontrollen |
|---|--------------------------------|-------------------|
| In die Stichprobe aufgenommen | 1052 | 1076 |
| neutrale Ausfälle: unzustellbarer Fragebogen verbleiben: | 69 | 161 |
| neutrale Ausfälle: Sonstiges verbleiben: | 983 | 915 |
| registrierter Fragebogen nach Nachfassaktion | 24 | 31 |
| korrigierte Rücklaufquote (%) | 25.0 | 25.3 |

| Teilstudie 2: | Erste Massn 2016/17 | Kontrollen |
|---|----------------------------|-------------------|
| In die Stichprobe aufgenommen | 1008 | 926 |
| neutrale Ausfälle: unzustellbarer Fragebogen verbleiben: | 30 | 88 |
| neutrale Ausfälle: Sonstiges verbleiben: | 978 | 838 |
| registrierter Fragebogen nach Nachfassaktion | 13 | 44 |
| korrigierte Rücklaufquote (%) | 24.7 | 27.0 |

Befragte nach Nationalität, Bildung, Wohnsituation

| | Teilstudie 1: Erfolgsfaktoren | | | Teilstudie 2: Zeitlicher Verlauf | | |
|---|-------------------------------|--------|--------|----------------------------------|--------|--------|
| | Misserfolg | Erfolg | Gesamt | Nachher | Vorher | Gesamt |
| Nationalität N=464/452 | | | | | | |
| Schweizer/in | 77.3 | 87.0 | 80.5 | 82.6 | 73.5 | 77.8 |
| andere Nationalität | 22.7 | 13.0 | 19.5 | 17.4 | 26.5 | 22.2 |
| Höchste abgeschlossene Bildung N=433/381 | | | | | | |
| obligatorische Schule | 31.3 | 21.7 | 28.0 | 33.2 | 31.1 | 32.2 |
| Sekundarstufe II | 60.7 | 62.7 | 61.4 | 52.6 | 50.7 | 51.6 |
| Tertiärstufe | 8.0 | 15.6 | 10.6 | 14.2 | 18.2 | 16.2 |
| Wohnsituation N=440/436 | | | | | | |
| alleine, selbständig | 33.8 | 26.1 | 31.3 | 28.6 | 18.7 | 23.4 |
| alleine, betreut | 3.3 | 0.0 | 2.2 | 1.2 | 1.3 | 1.3 |
| mit Partner/in, ohne Kinder | 26.6 | 29.0 | 27.4 | 25.5 | 21.2 | 23.2 |
| mit Partner/in, mit Kindern | 18.3 | 29.9 | 22.2 | 21.6 | 33.8 | 27.9 |
| ohne Partner/in, mit Kindern | 5.4 | 5.3 | 5.3 | 11.8 | 7.8 | 9.7 |
| mit anderen zusammen, selbständig | 2.3 | 5.1 | 3.2 | 1.7 | 5.8 | 3.8 |
| mit anderen zusammen, betreut | 1.7 | 0.0 | 1.1 | 0.3 | 2.6 | 1.5 |
| bei den Eltern | 8.7 | 4.5 | 7.3 | 9.2 | 8.8 | 9.0 |

Sprachregion und IV-Gebrechenscodes



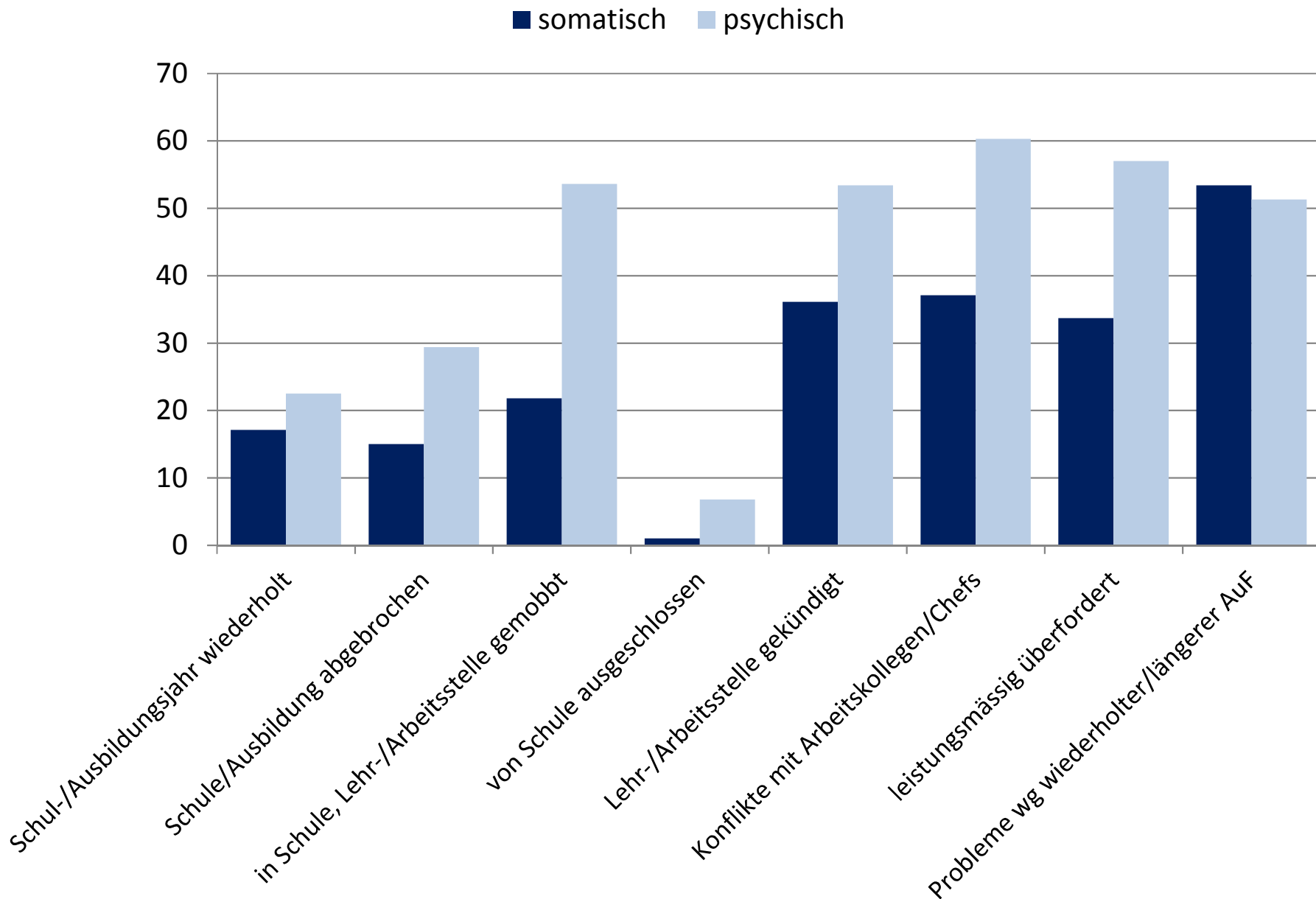
Inhalt

1. Ausgangslage, Fragestellungen und Methodik
2. Teilnahme an der Befragung
3. **Resultate:**
 - a. Familiäre und berufliche Biografie
 - b. Gesundheit, Krankheit, Behandlung
 - c. Alltagsbeeinträchtigung; Funktionseinschränkungen & Typen
 - d. Soziale Situation und Unterstützung
 - e. IV-Eingliederungsmassnahmen
 - f. Berufliche und finanzielle Situation
 - g. Zufriedenheit, Lebensqualität und Perspektiven
 - h. Einflussfaktoren auf den Eingliederungserfolg
 - i. Veränderungen im Verlauf des Eingliederungsprozesses
4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

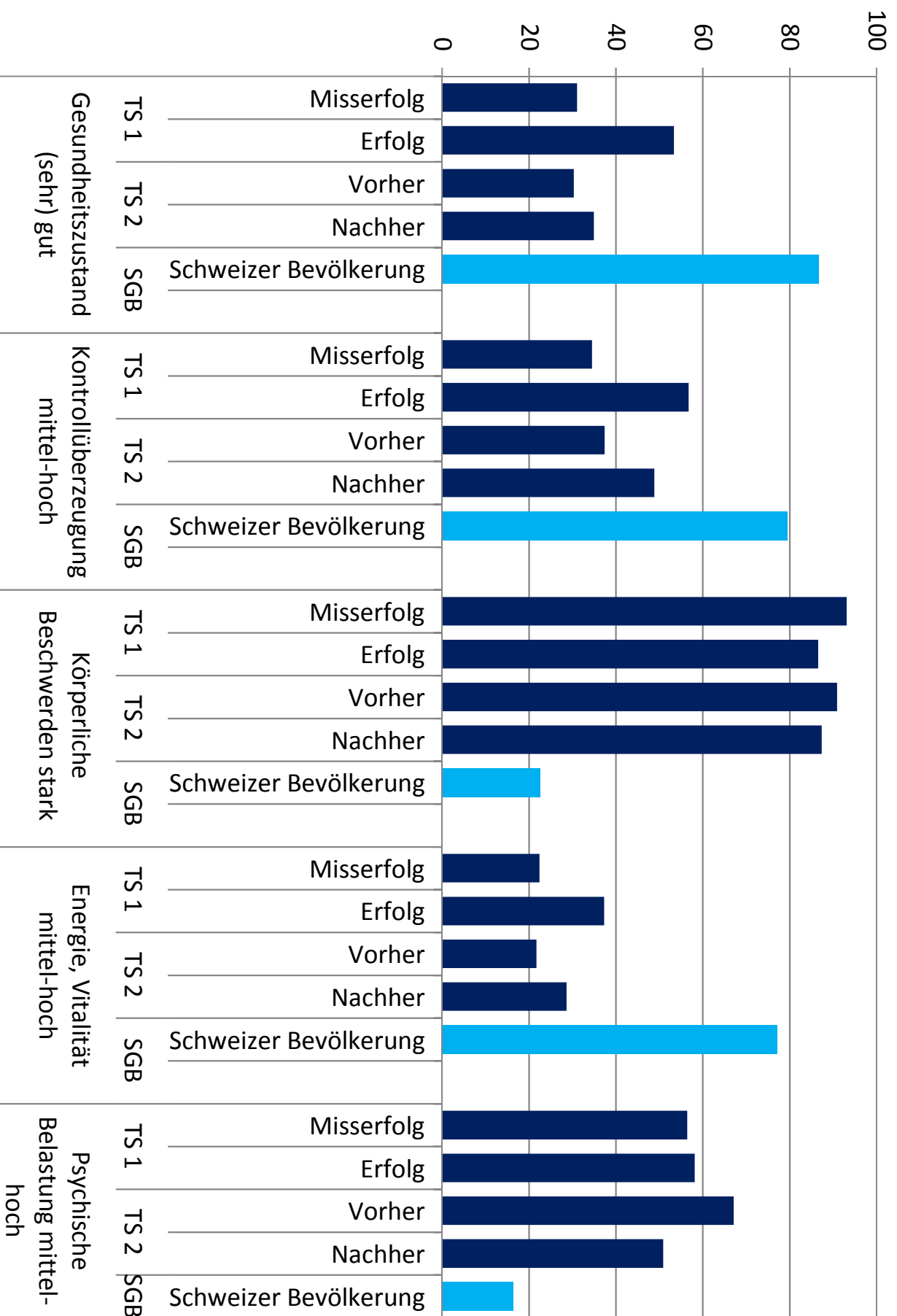
Familiäre und berufliche Biografie

| | Teilstudie 1: Erfolgsfaktoren | | | Teilstudie 2: Zeitlicher Verlauf | | |
|---|-------------------------------|--------|--------|----------------------------------|--------|--------|
| | Misserfolg | Erfolg | Gesamt | Nachher | Vorher | Gesamt |
| Schulische und Arbeitsbiografie N=412 / 414 | | | | | | |
| Ausbildungsjahr wiederholt | 24.6 | 23.4 | 24.2 | 38.5 | 26.0 | 32.4 |
| Ausbildung abgebrochen | 27.4 | 22.0 | 25.7 | 31.6 | 23.0 | 27.4 |
| in Schule, Lehre, Arbeit gemobbt | 49.9 | 36.4 | 45.5 | 42.5 | 44.1 | 43.3 |
| von Schule ausgeschlossen | 5.8 | 2.4 | 4.7 | 3.1 | 8.1 | 5.5 |
| Lehr-/Arbeitsstelle gekündigt | 57.0 | 36.5 | 50.3 | 45.8 | 42.8 | 44.4 |
| Konflikte mit Kollegen, Chefs | 57.0 | 55.9 | 56.6 | 56.3 | 49.1 | 52.8 |
| leistungsmässig überfordert | 53.8 | 46.5 | 51.4 | 41.6 | 56.7 | 48.9 |
| wiederholte/längerer AuF | 62.9 | 45.9 | 57.4 | 54.2 | 48.8 | 51.6 |
| <i>Gesamt</i> | 338.4 | 269.2 | 315.9 | 313.7 | 298.6 | 306.4 |
| Arbeitsrelevante familiäre Belastungen N=418 / 416 | | | | | | |
| Ja | 41.5 | 34.8 | 39.2 | 32.9 | 31.4 | 32.1 |
| Nein | 58.5 | 65.2 | 60.8 | 67.1 | 68.6 | 67.9 |

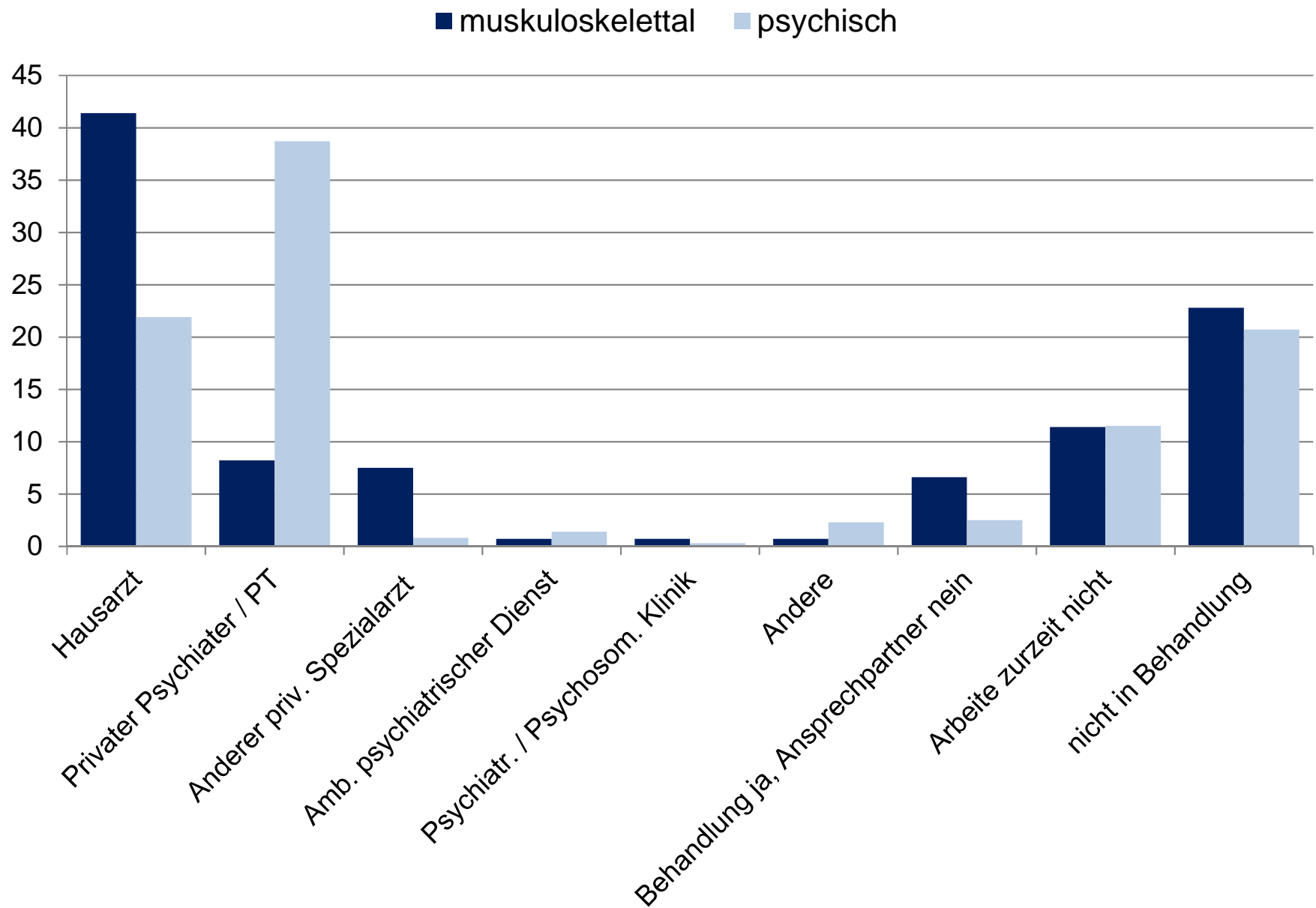
Berufliche Biografie nach Art der Erkrankung



Gesundheitszustand im Vergleich



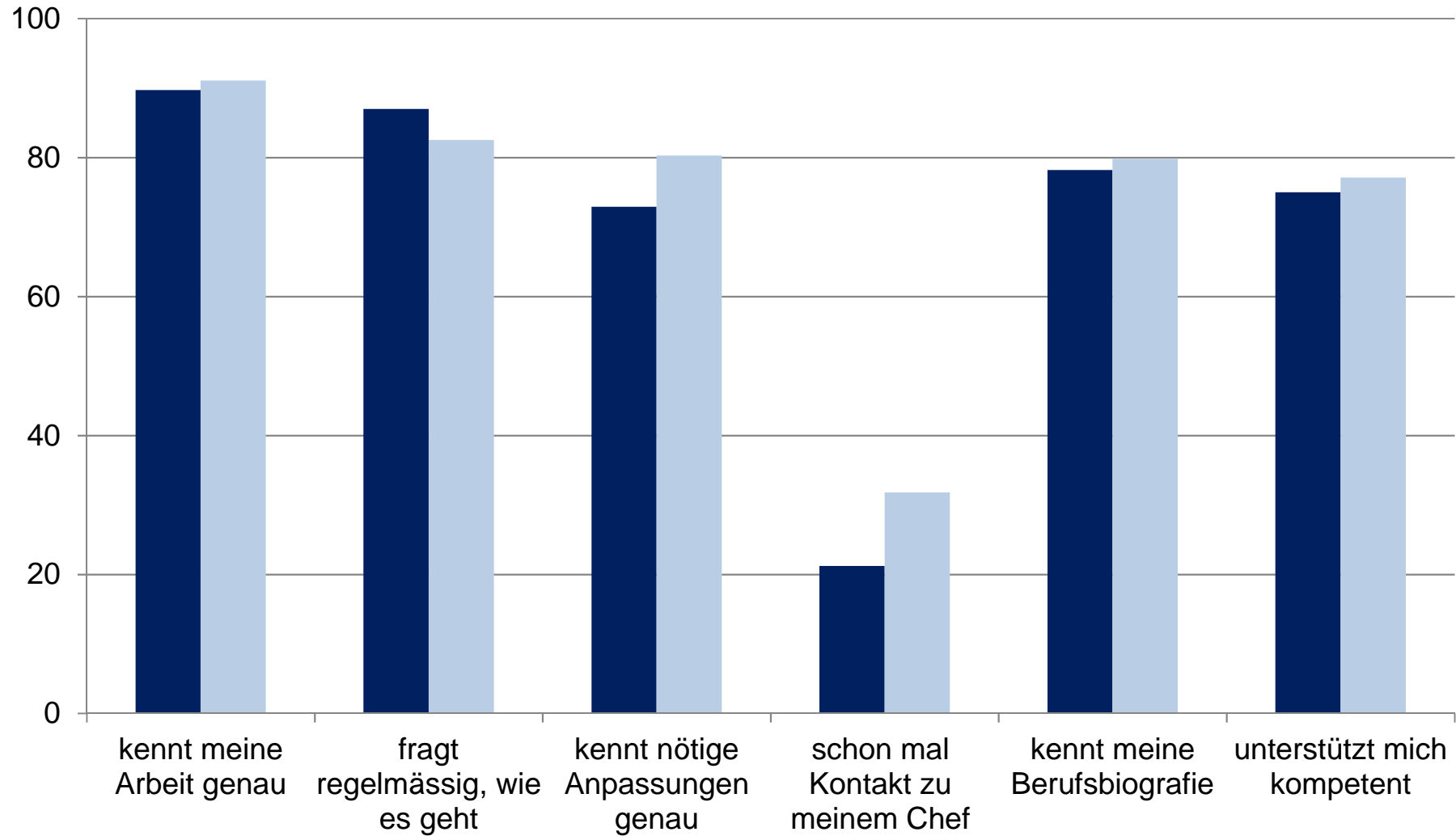
Med. Hauptansprechpartner bei Arbeitsproblemen



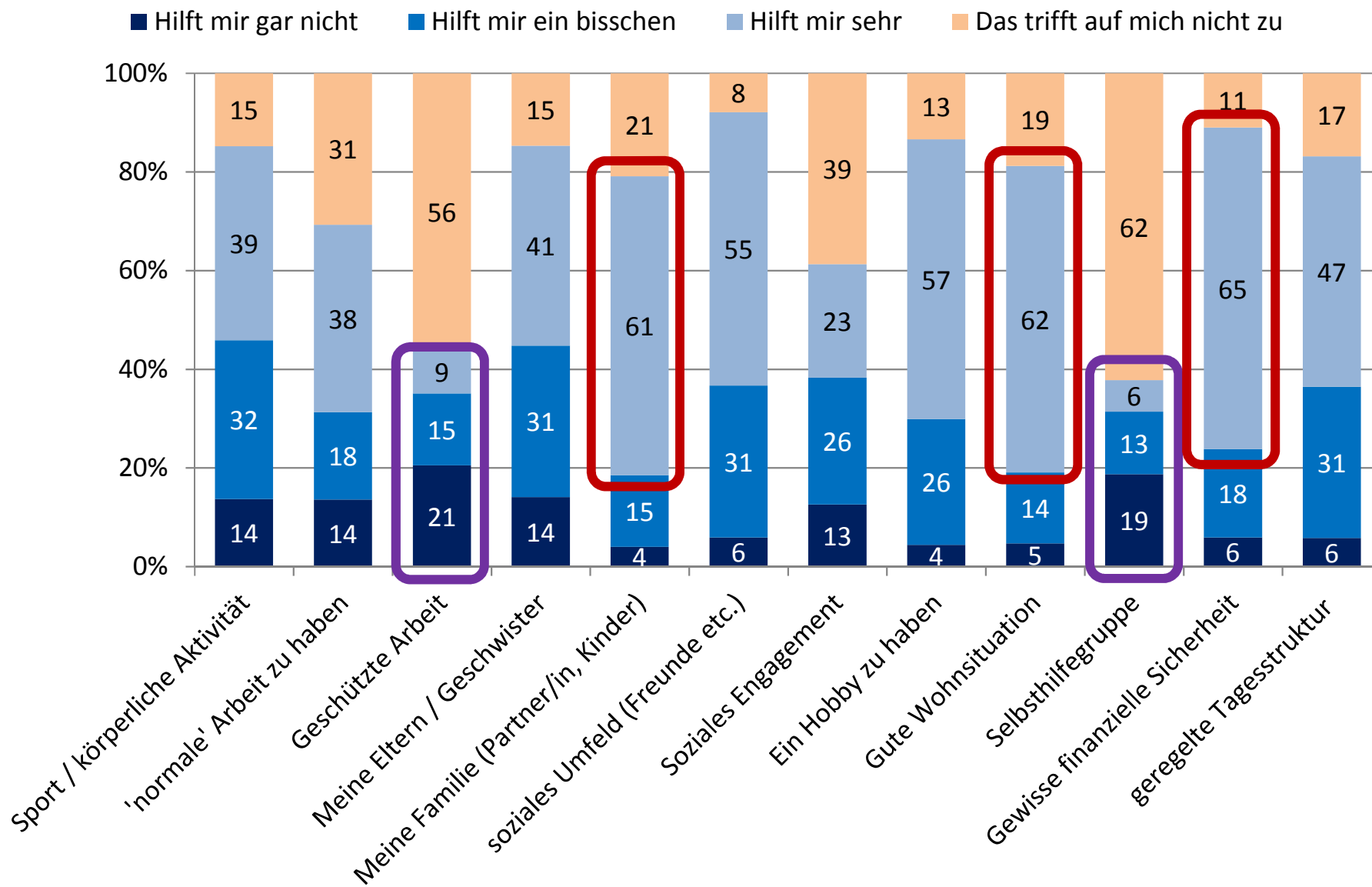
Ärzte gut informiert – wenig Arbeitgeber-Kontakte

"Mein Arzt/Therapeut ..." (trifft eher/voll zu)

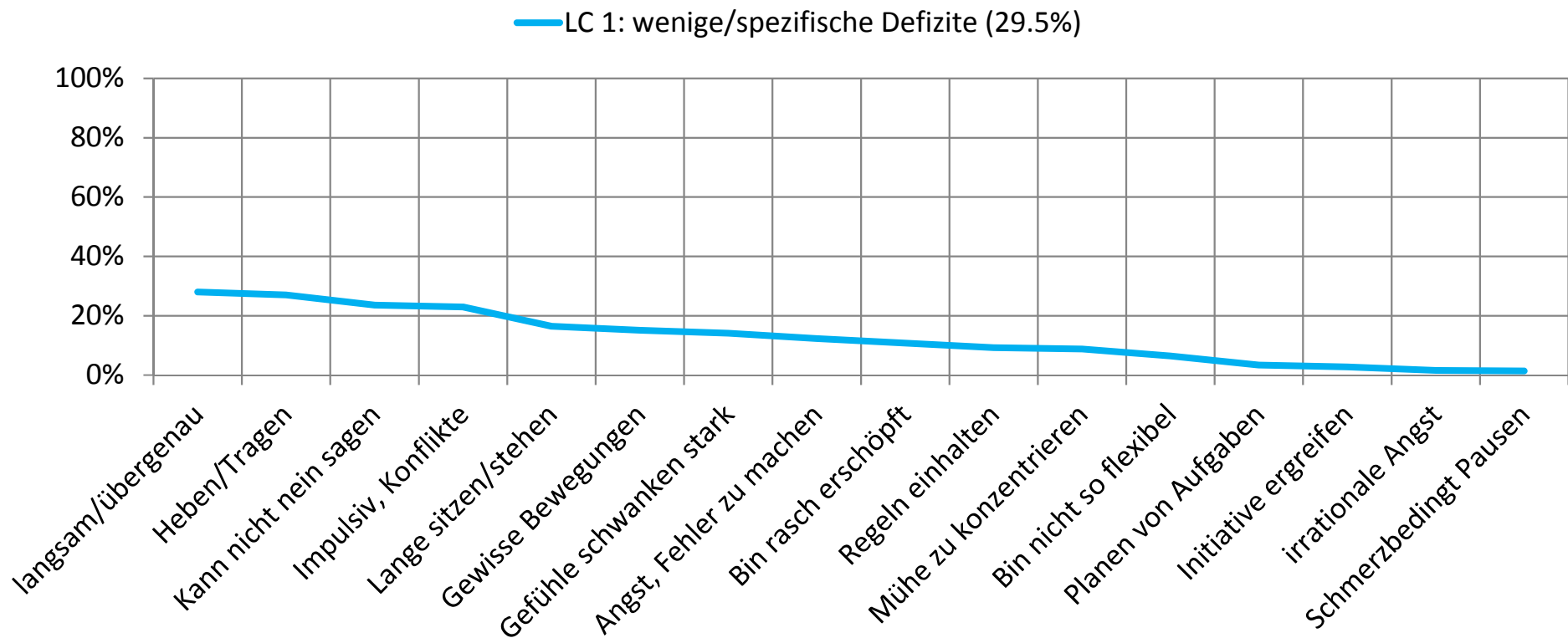
■ TS 1 Erfolg ■ TS 2 Verlauf



Ressourcen für gesundheitliche Stabilität



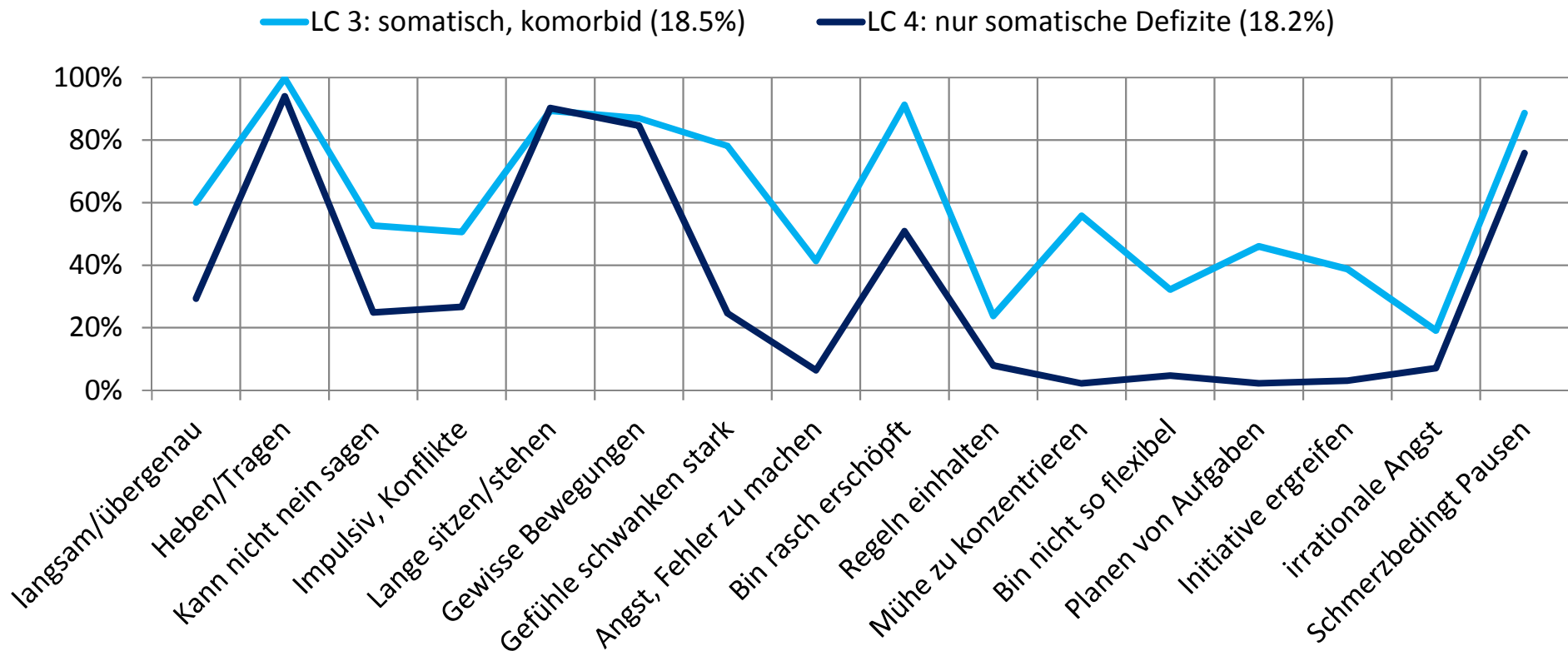
Spezifische Funktionseinschränkungen: Typ 1



Typ 1:

- oft gut gebildet, männlich,
- 59% psychiatrische Diagnose,
- ohne starke Einschränkungen im Alltag
- v.a. Massnahmen der Frühintervention
- Eingliederungserfolg leicht über Durchschnitt (39%)

Somatische Funktionseinschränkungen: Typ 3 / 4



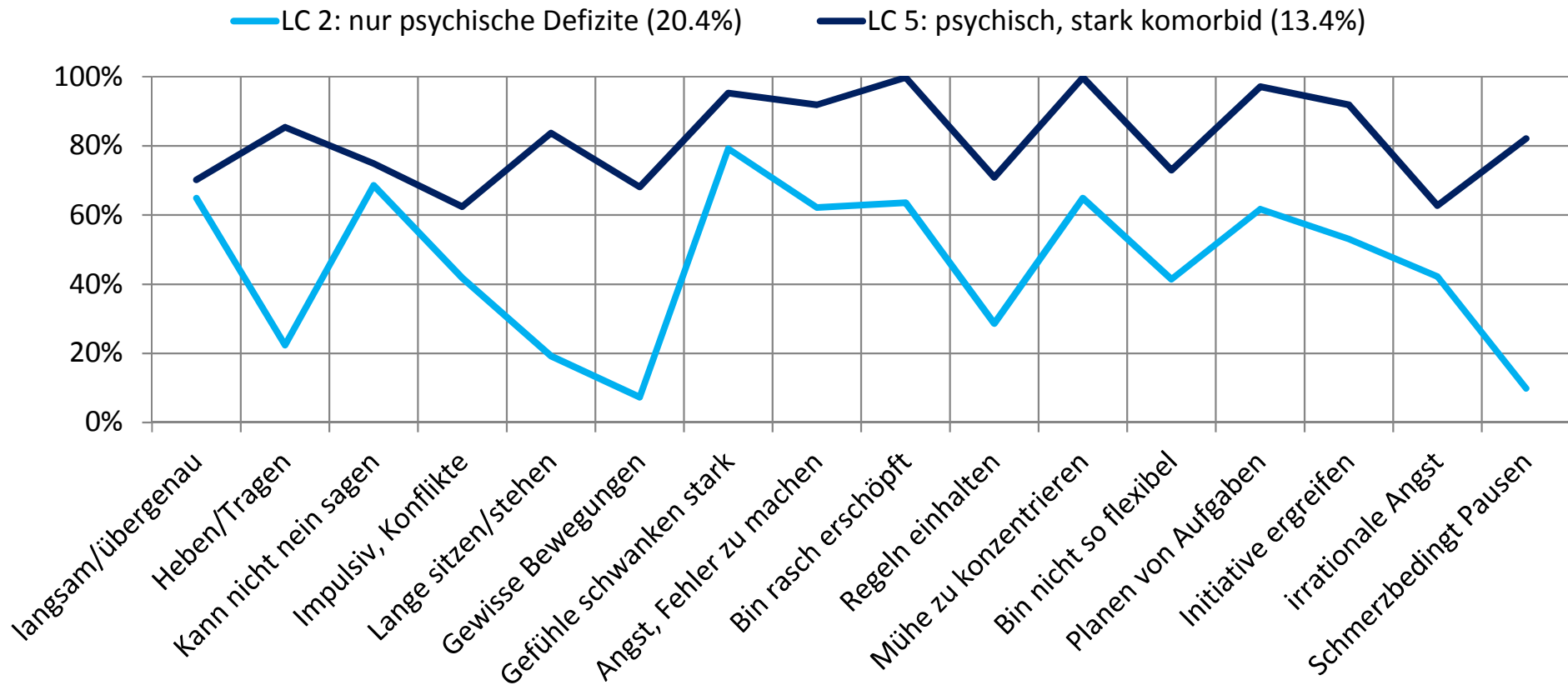
Typ 3:

- starke Einschränkung des Alltags relativ häufig, 64% somatische Diagnose
- oft geringer Bildungsgrad (obligatorische Schule), hoher Ausländeranteil
- Oft «andere» IV-Massnahmen, Eingliederungserfolg selten (21%).

Typ 4:

- Geringe Alltagseinschränkung, später Problembeginn, 90% somatische Diagnose
- oftmaliger Sekundärabschluss,
- IV-Frühinterventionsmassnahme, überwiegend mit Eingliederungserfolg (61%)

Psychische Funktionseinschränkungen: Typ 2 / 5



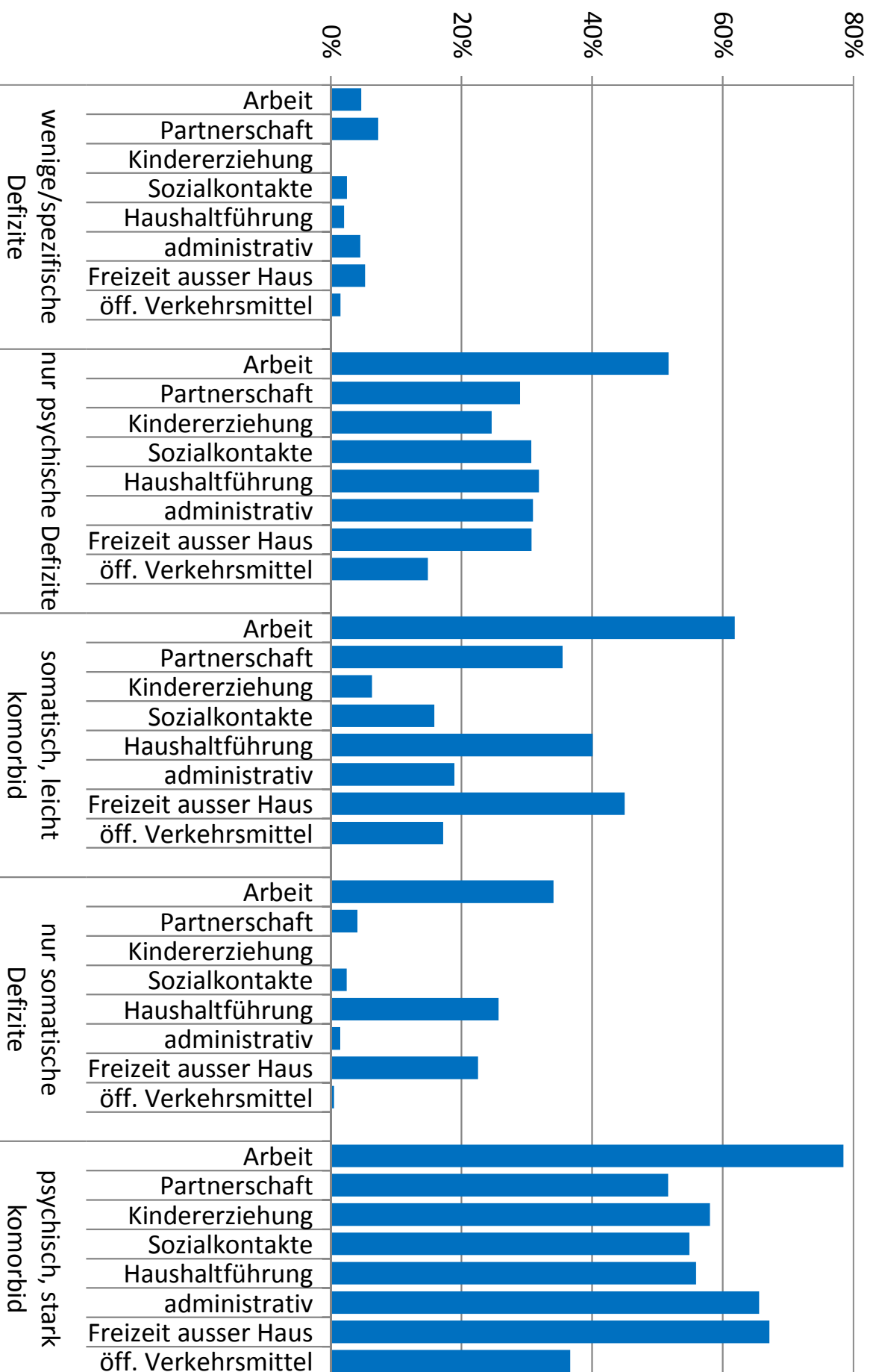
Typ 2:

- im Alltag oft sehr stark eingeschränkt, früher Problembeginn (Schule, Ausbildung),
- Geringer Ausländeranteil, 89% psychiatrische Diagnose
- oft «Integrationsmassnahmen», durchschnittlicher Eingliederungserfolg (34%),

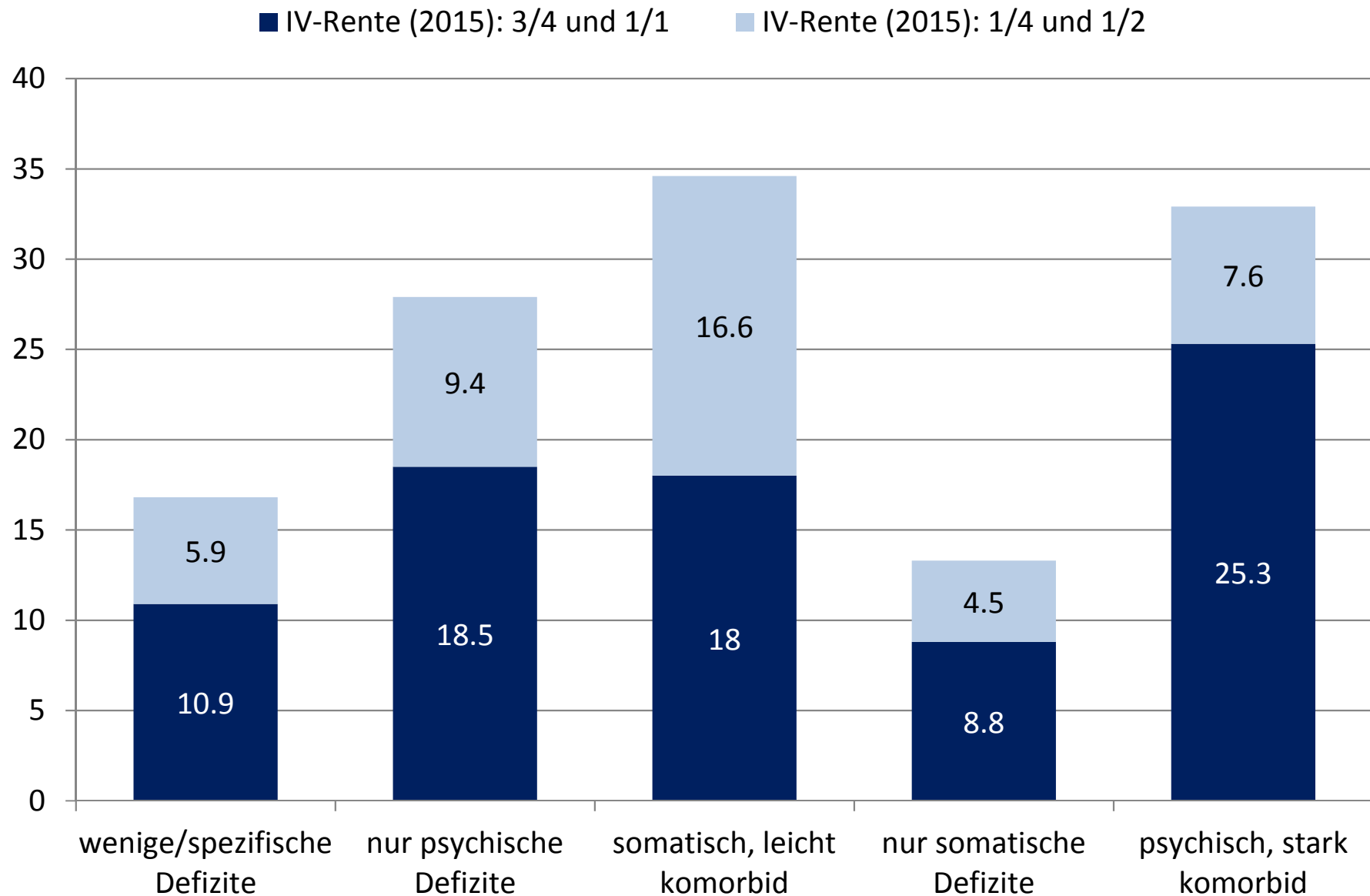
Typ 5:

- im Alltag meist sehr stark eingeschränkt, erste Probleme meist nach 25. Altersjahr,
- höchster Anteil von Personen mit oblig. Schulbildung, 62% psychiatrische Diag.
- oft «Integrationsmassnahmen», Eingliederungserfolg sehr selten (13%).

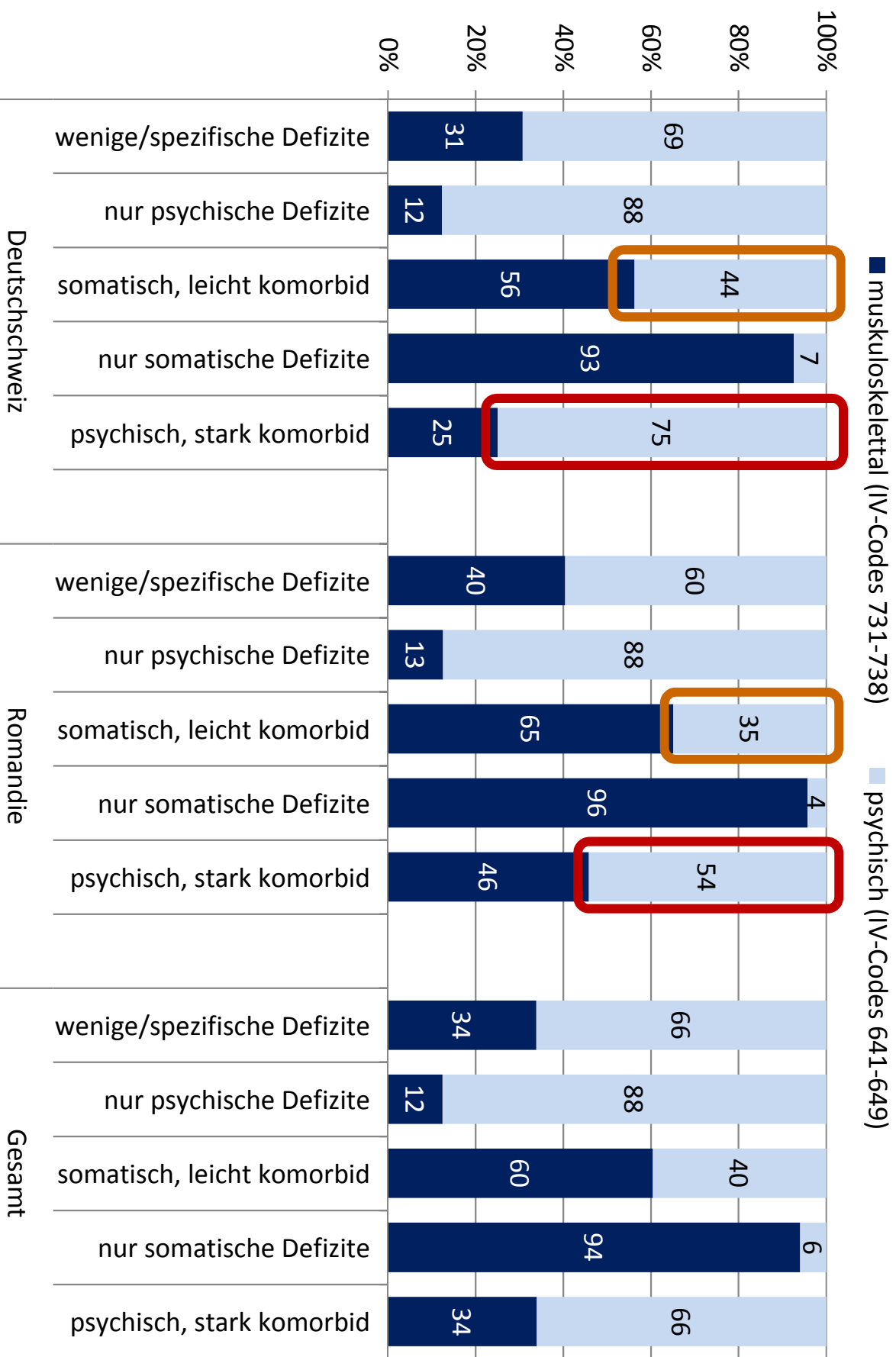
„Starke“ Alltagseinschränkungen nach Typ



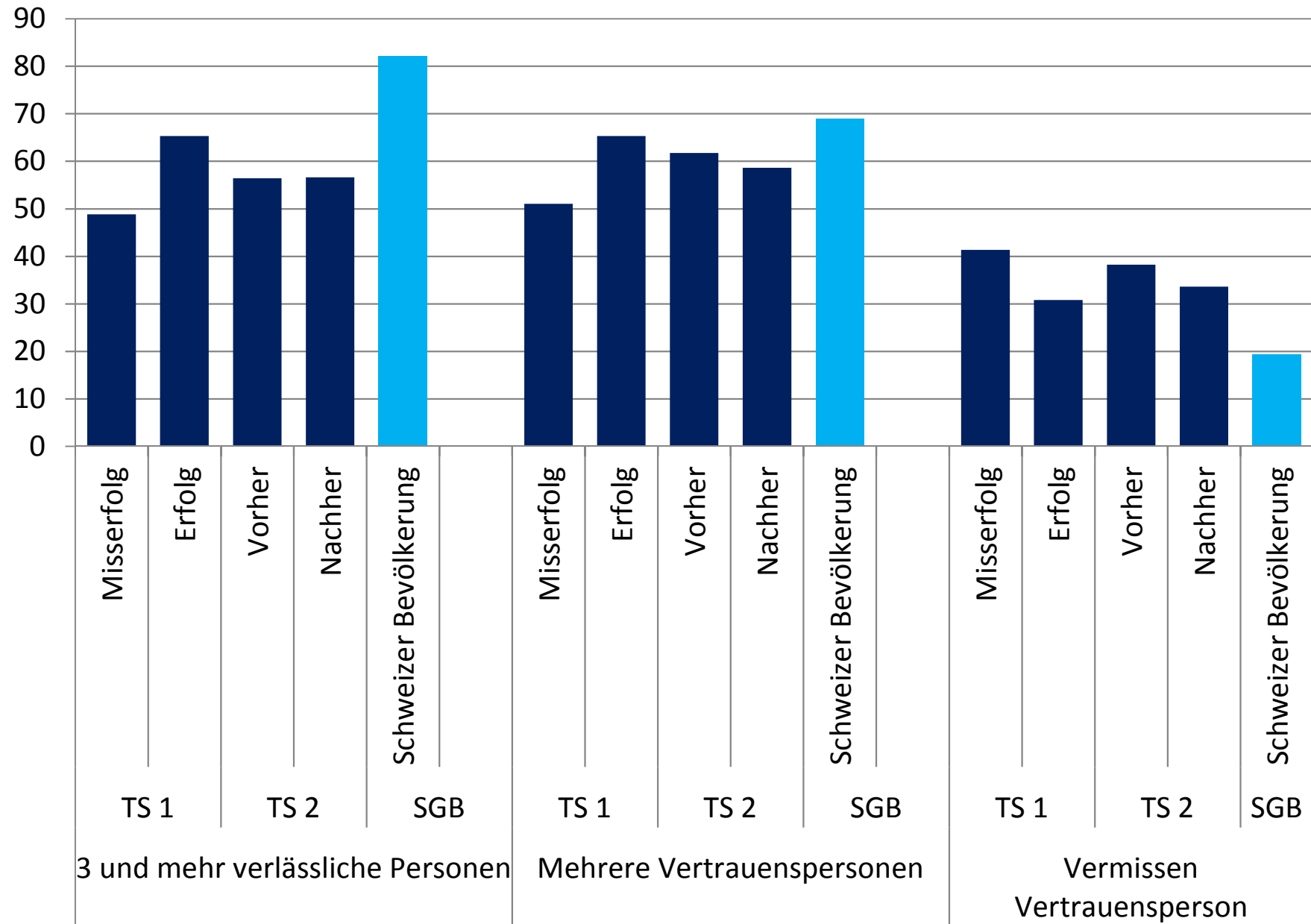
Einschränkungstyp (aktuell) und IV-Rente im 2015



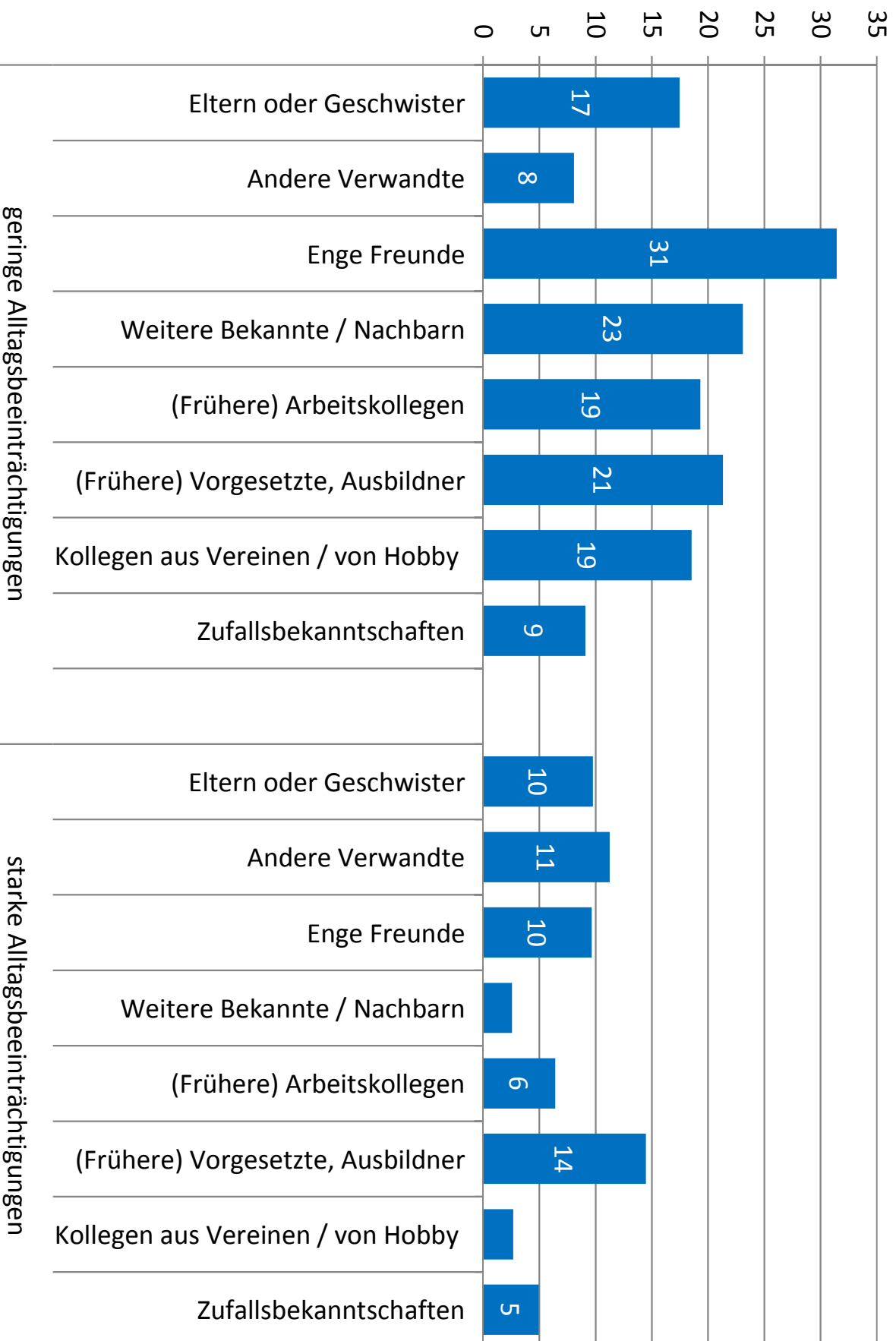
IV-Kodierung nach Einschränkung, Sprachregion



Soziale Situation im Vergleich

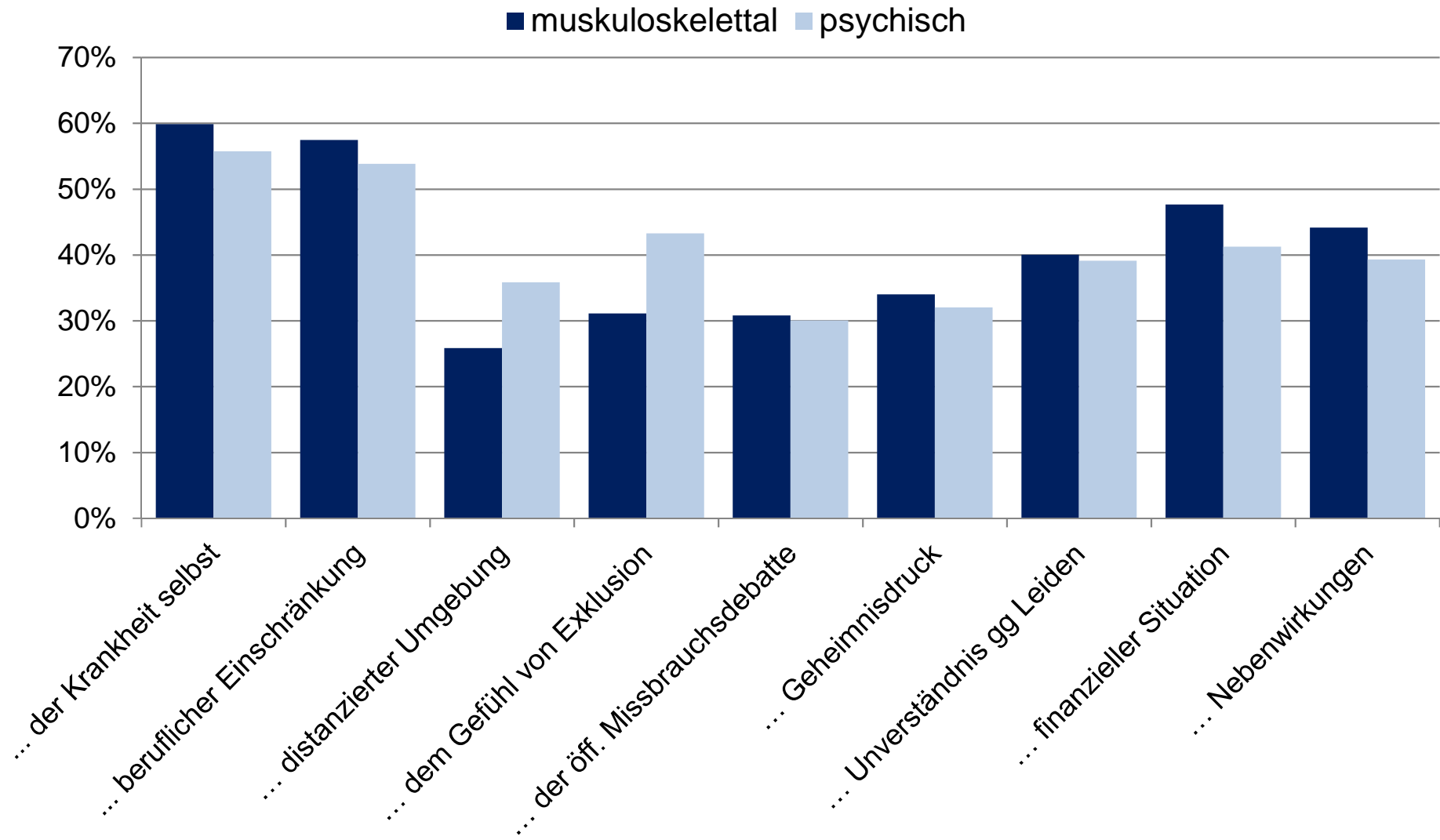


Private Job-Ressourcen - Beeinträchtigungsgrad

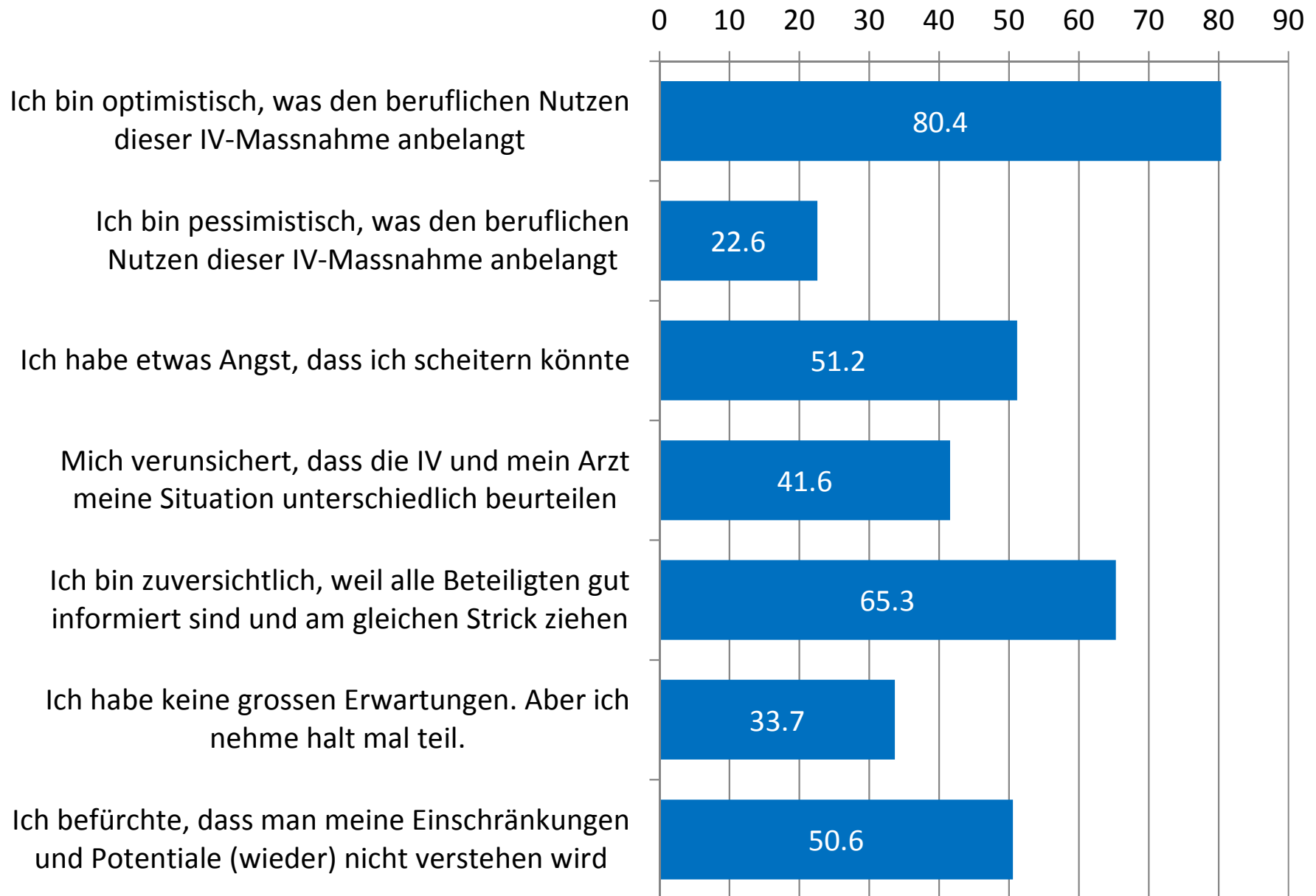


(Soziales) Leiden im Alltag

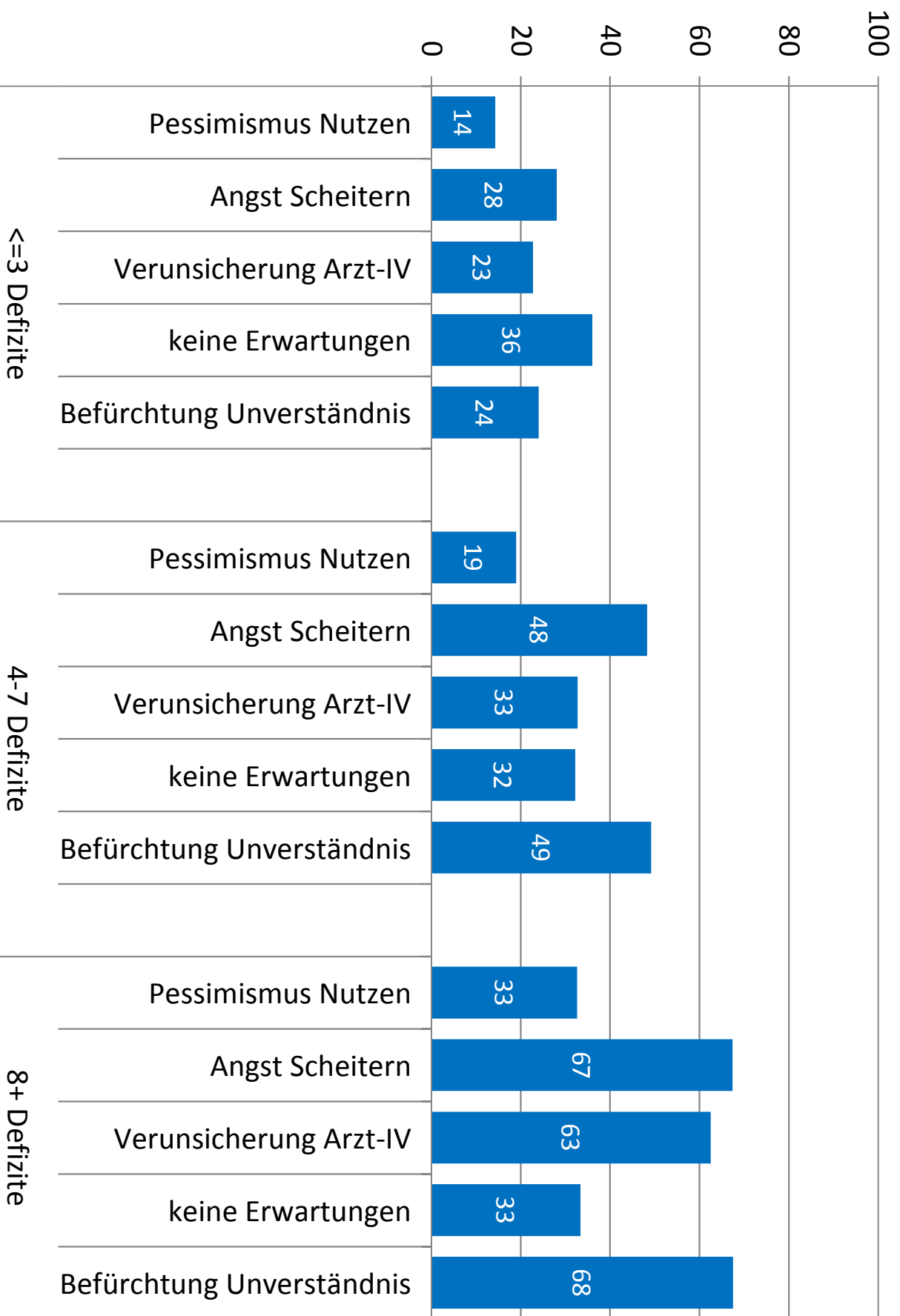
Wie stark leiden Sie aktuell unter ... (% "deutlich" - "sehr stark")



Hoffnungen / Ängste bei Massnahmebeginn

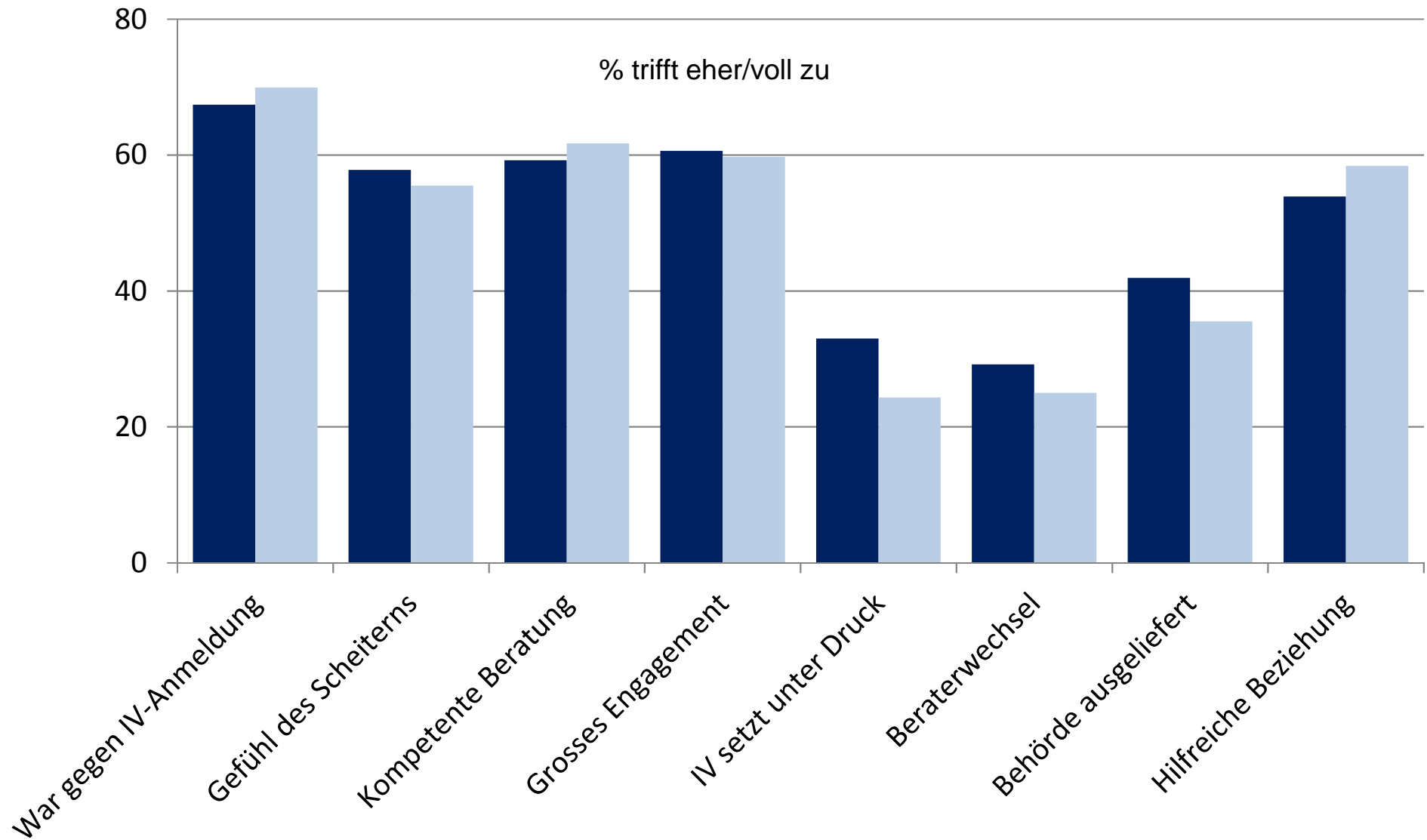


Ängste nach Einschränkungsgrad

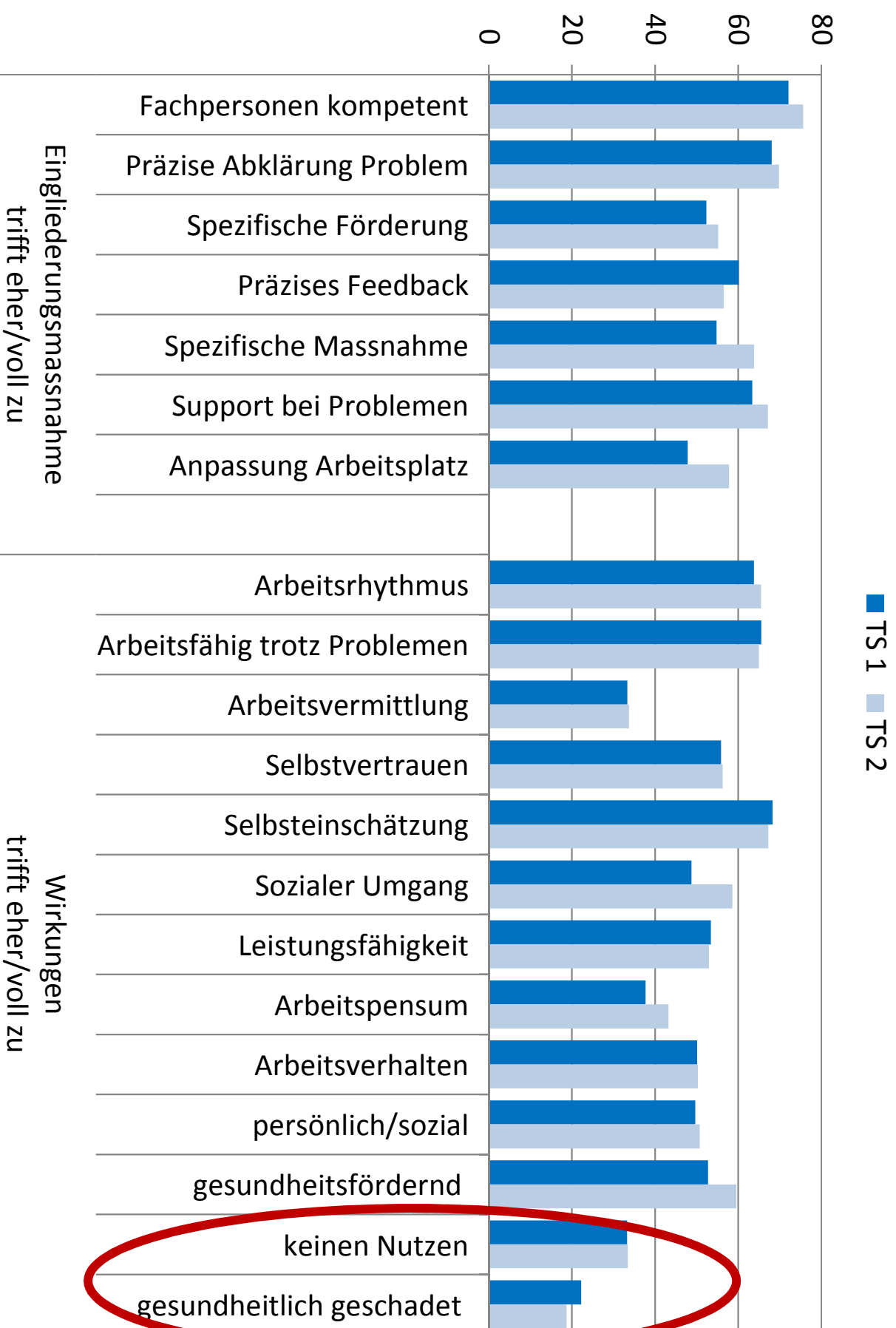


Erleben der IV-Stelle / der IV-Beratungspersonen

■ TS 1: Erfolgsfaktoren ■ TS 2: Zeitlicher Verlauf

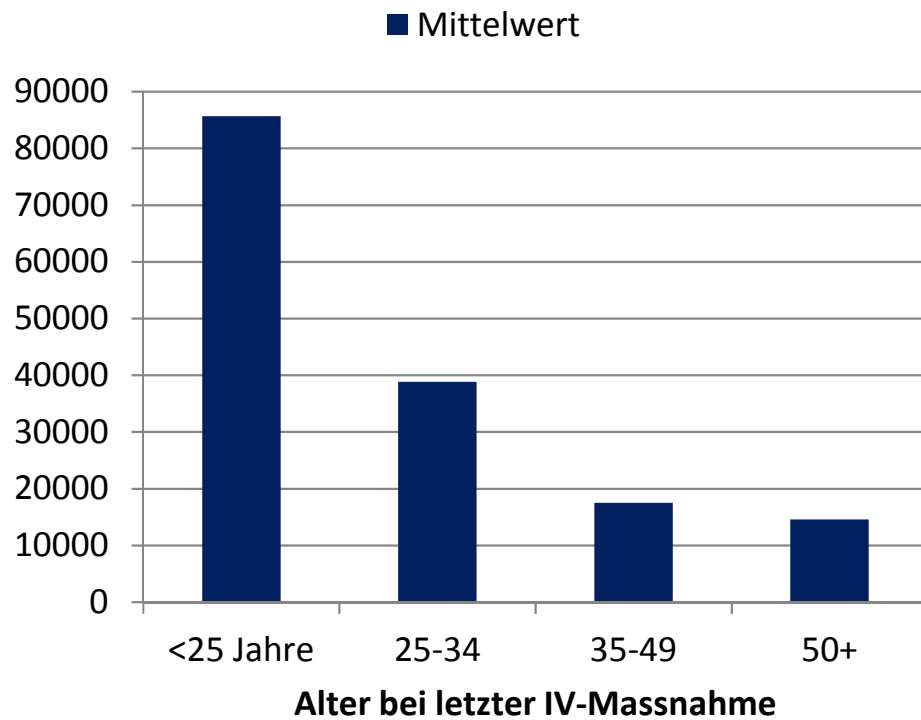


Erfahrungen mit Eingliederungsmassnahmen

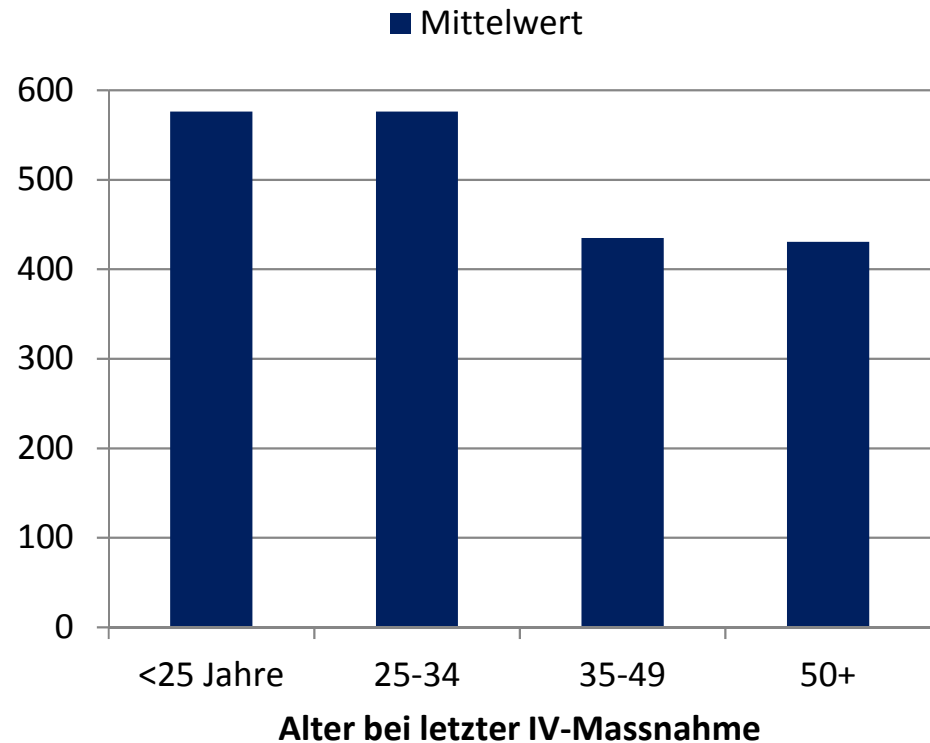


«Investition» in psychisch kranke Vers.: Geld & Zeit

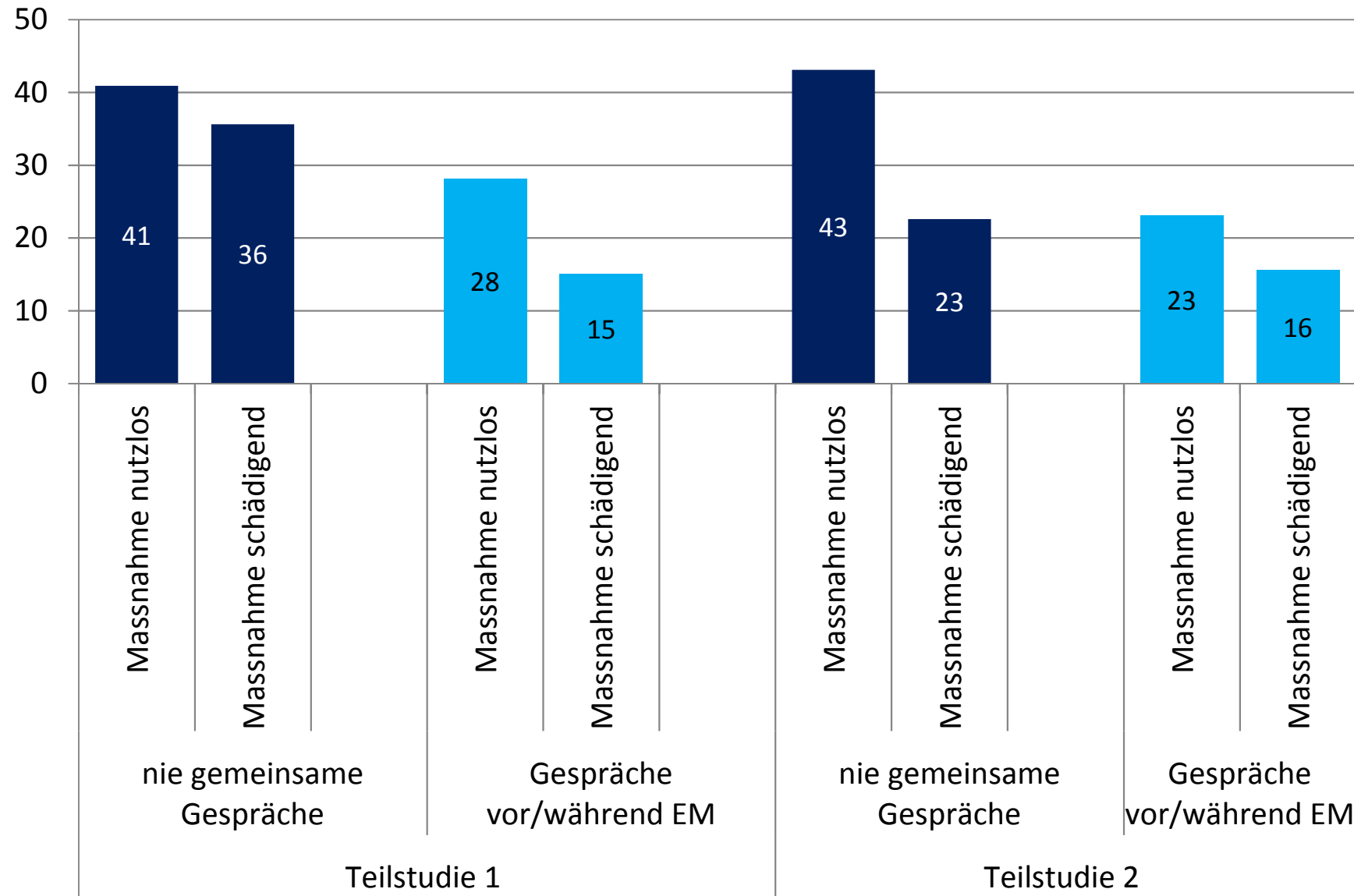
**Gesamtsumme der vergüteten IV-Leistungen
(N=234 Vers 614-646)**



Tage zwischen erster und letzter Massnahme (Rechnungsstellung; N=234 Vers 614-646)



Nutzlose, schädigende Massnahme - Kooperation*

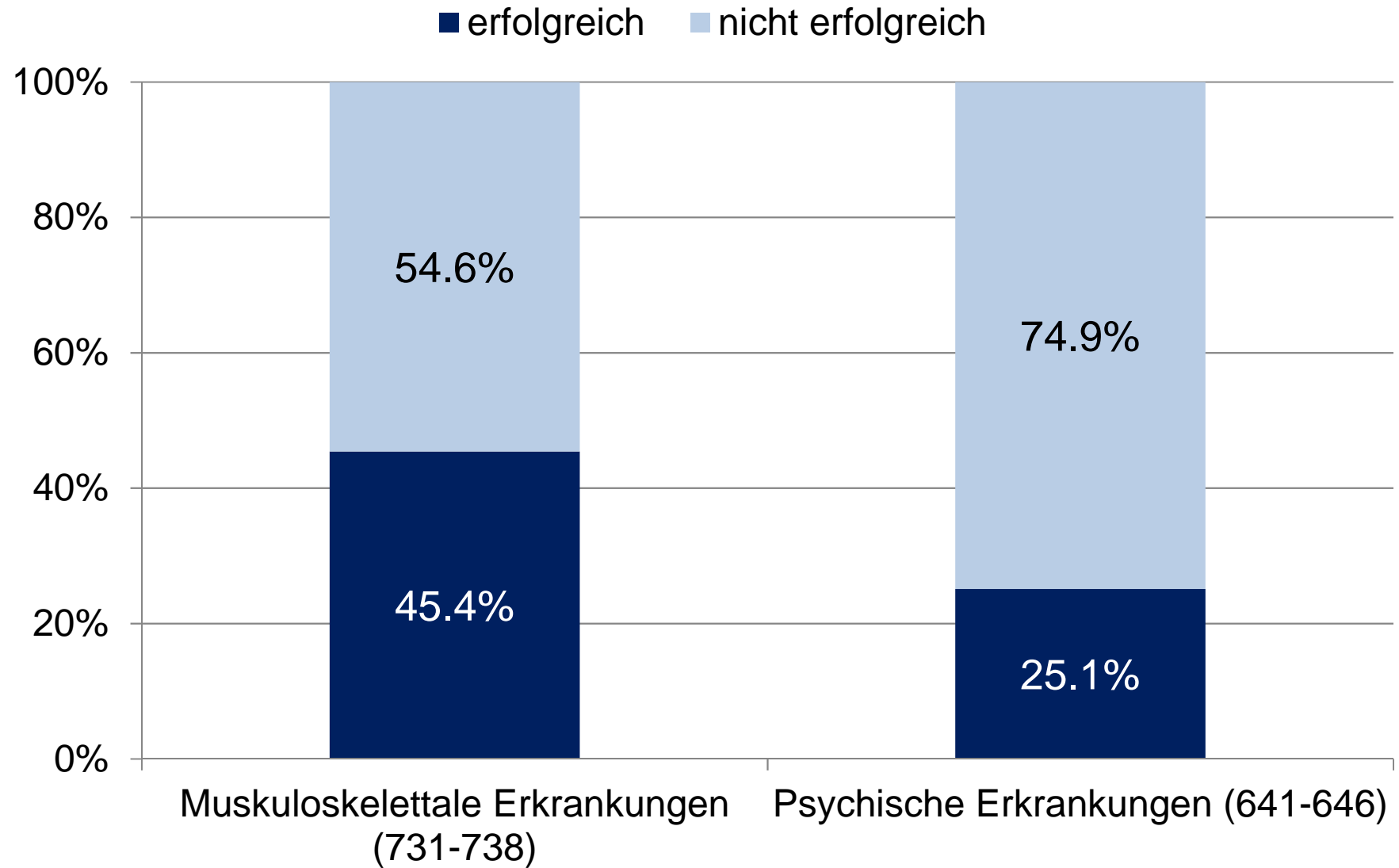


* Gespräche mit allen Akteuren zur Eingliederungsplanung, Absprache während Prozess (Muskuloskelettal: 50% Ja; Psychisch: 63% Ja)

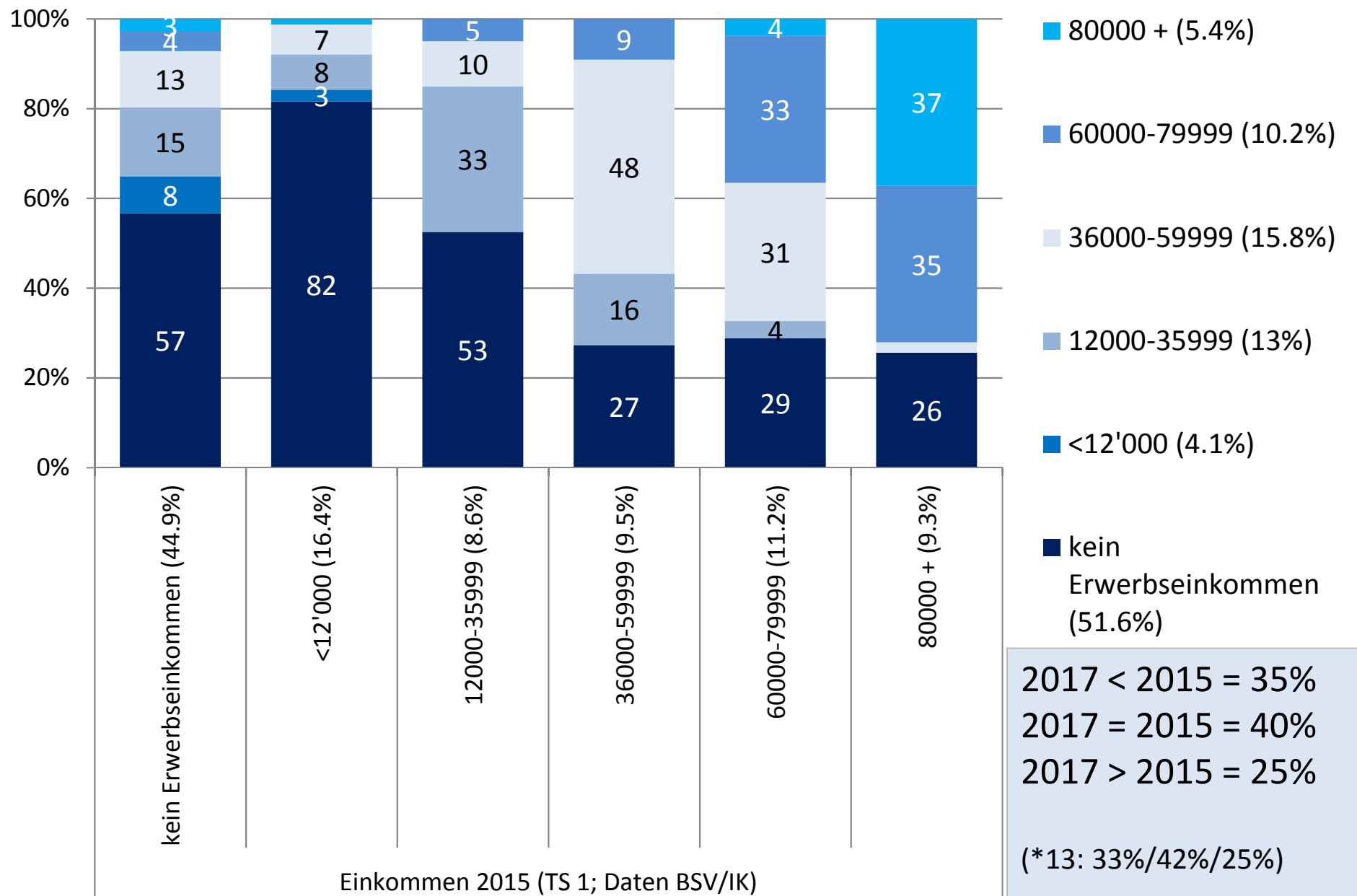
Schadenminderungs- und Mitwirkungspflicht

| | Teilstudie 1: Erfolgsfaktoren | | | Teilstudie 2: Zeitlicher Verlauf | | |
|--|-------------------------------|--------|--------|----------------------------------|--------|--------|
| | Misserfolg | Erfolg | Gesamt | Nachher | Vorher | Gesamt |
| Schadenminderungs-/Mitwirkungspflicht N=403 / 396 | | | | | | |
| Nein | 87.8 | 94.0 | 89.9 | 96.8 | 96.3 | 96.6 |
| Ja, eher/sehr geschadet | 7.6 | 1.4 | 5.5 | 1.7 | 1.7 | 1.7 |
| Ja, eher/sehr geholfen | 4.5 | 4.7 | 4.6 | 1.4 | 2.0 | 1.7 |

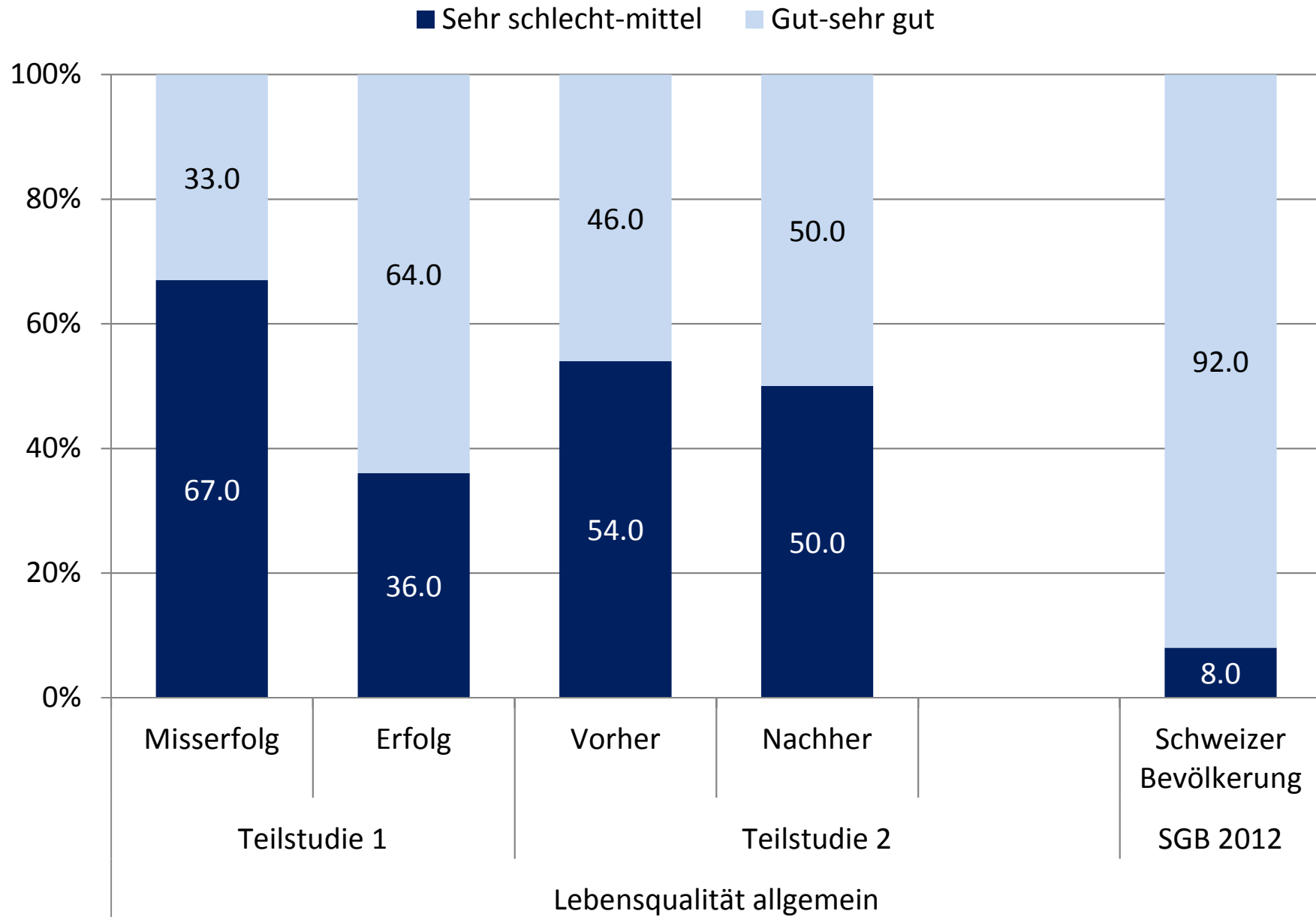
Eingliederungserfolg (gewichtet)



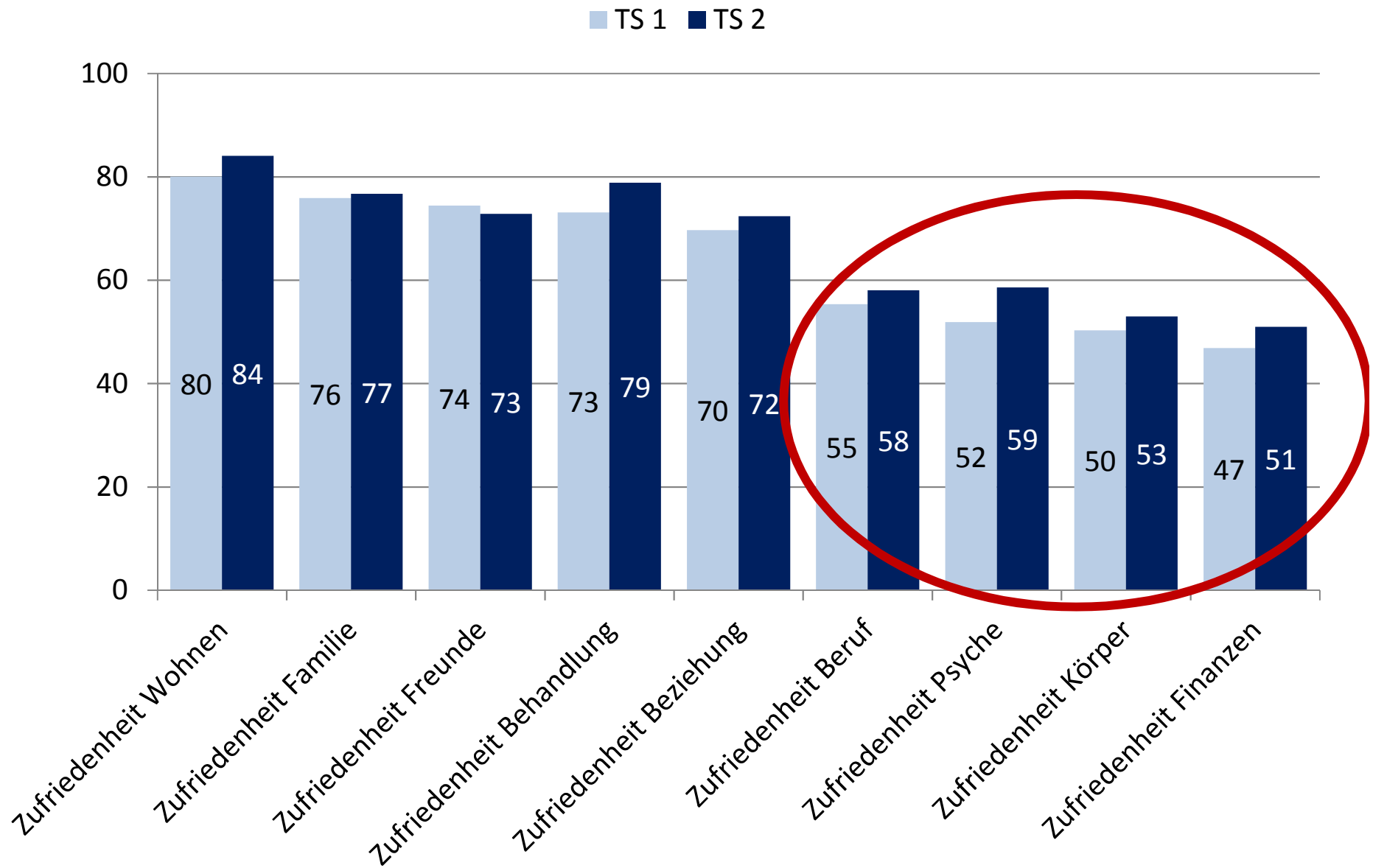
Finanzielle Situation 2015 und 2017



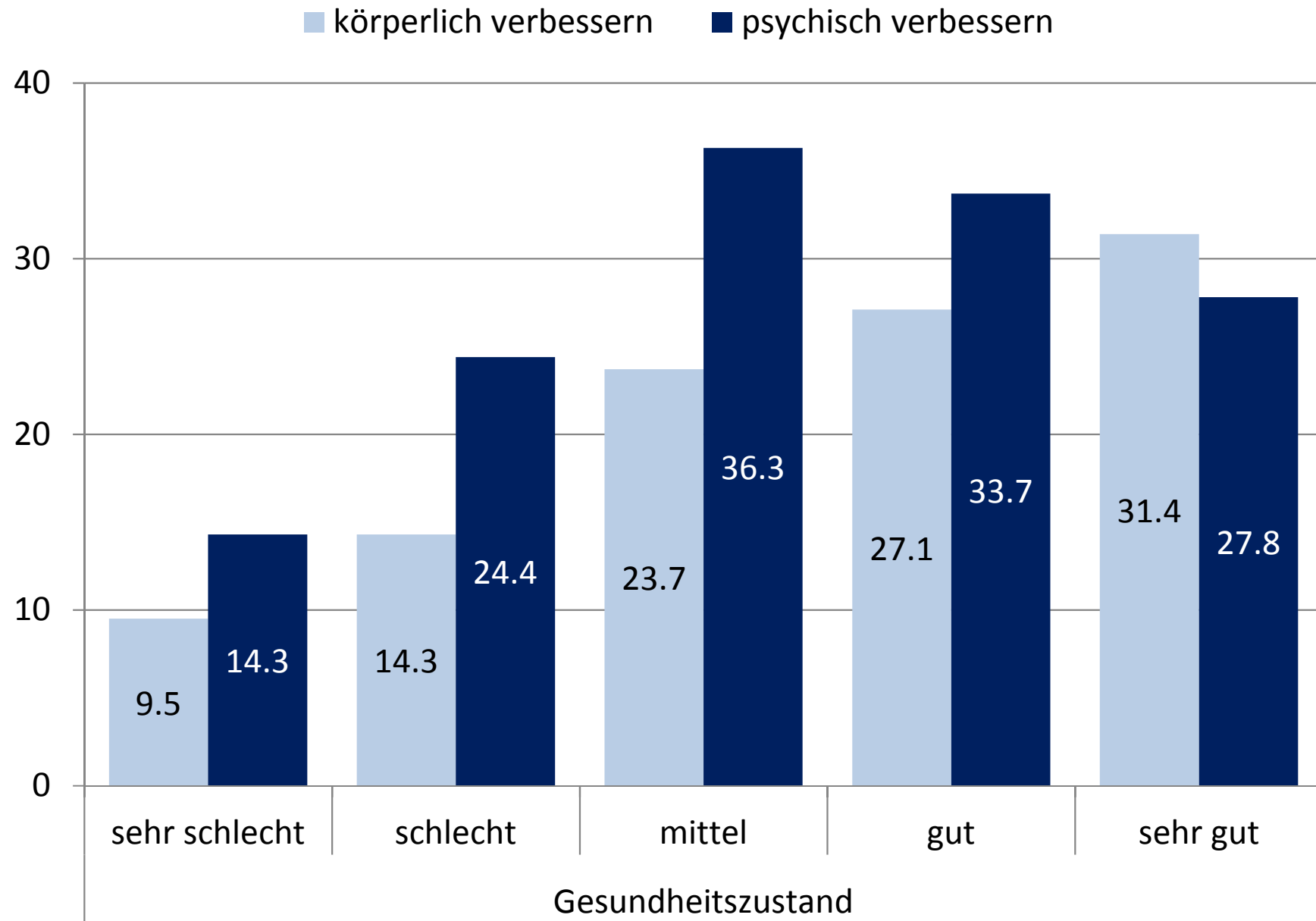
Lebensqualität im Vergleich



Zufriedenheit in verschiedenen Lebensbereichen

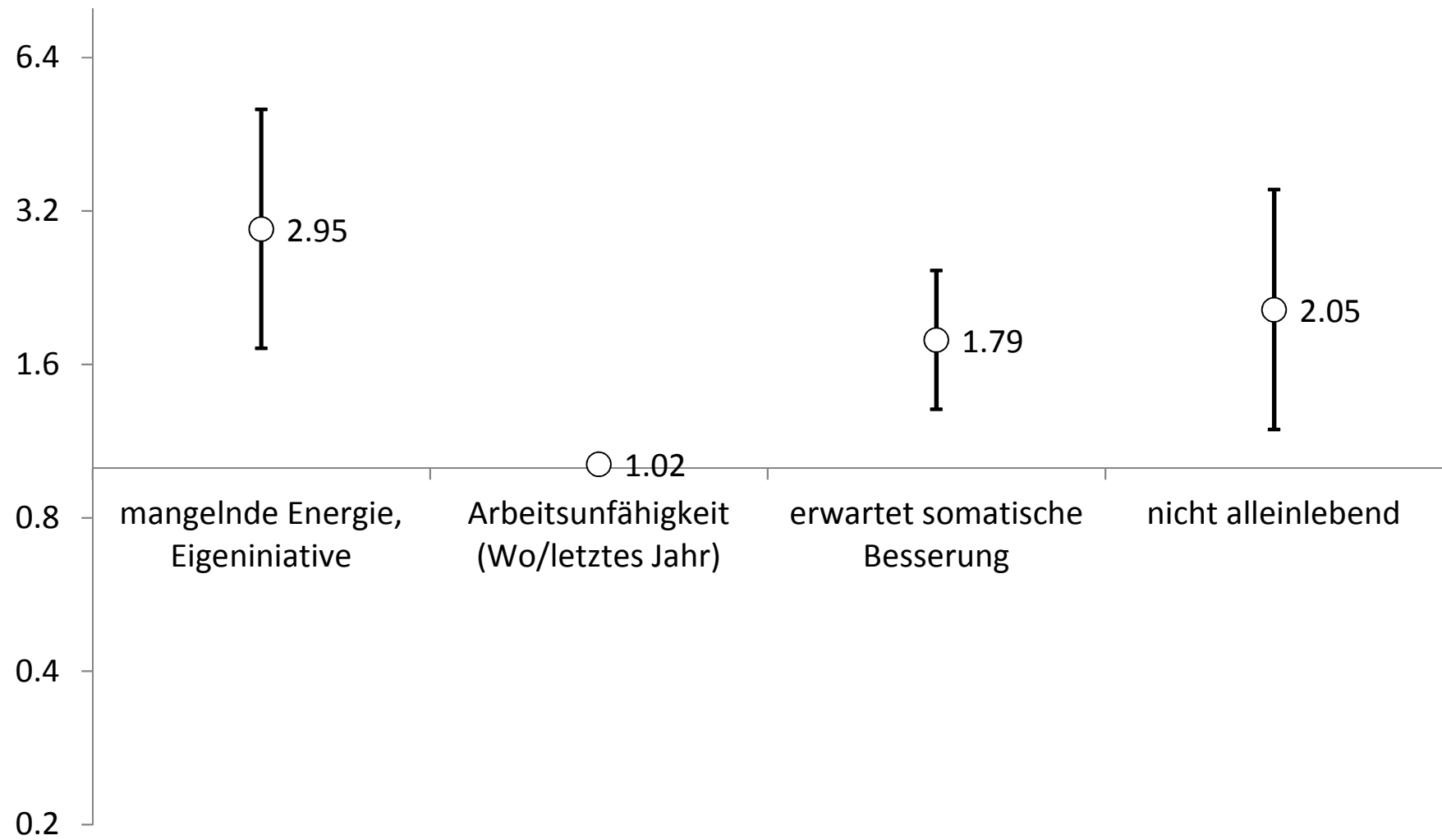


Erwarten gesundheitliche Verbesserung



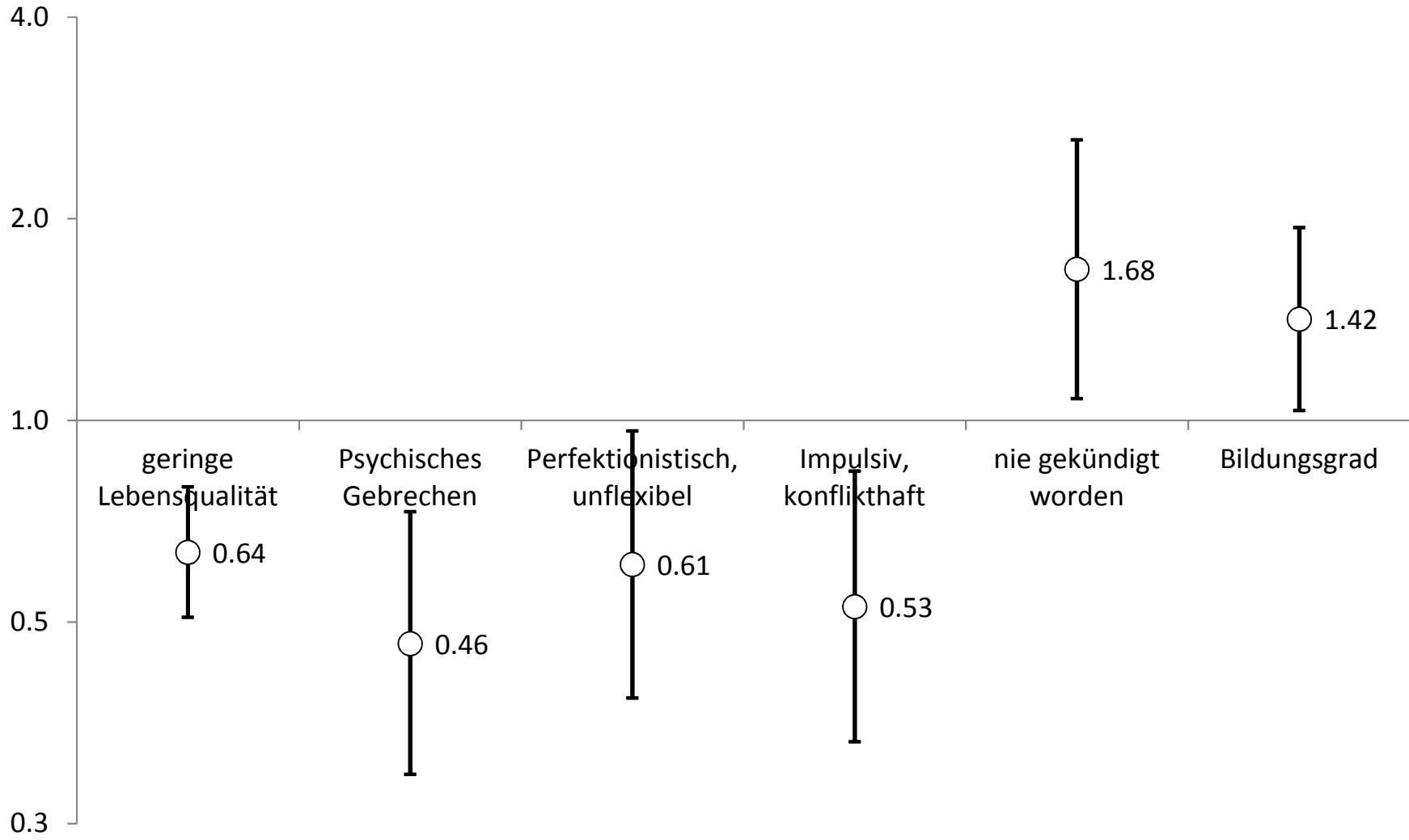
Veränderungen im Verlauf (Fokus: Beginner)

- oberes KI - unteres KI ○ OR



Einflussfaktoren für Eingliederungserfolg

- oberes KI - unteres KI ○ OR



Einige Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- I. **«Eingliederung» ist ein innerer und äusserer Prozess**
 - Eingliederungsprozess muss gemeinsam geplant und koordiniert begleitet werden
 - Aktive Begleitung durch den Arzt/PT
 - IV-Berater müssen eine 'persönliche' Beziehung herstellen; Fallbelastung?
 - Positionierung der IV als «Integrationsversicherung»
 - Frühes Aufgreifen von Umschulungswünschen («Neuanfang»)
- II. **Massnahmen bei psychisch kranken Versicherten wenig erfolgreich**
 - Verbesserung von Dauer, Wiederholbarkeit, Spezifität und Kooperation
 - Fundiertes interdisziplinäres Assessment als Standard
 - Persönlichkeitsakzentuierungen beachten
 - Massnahmen müssen interaktionelles und Arbeitsverhalten («Disziplin») trainieren
 - Verstärkter Fokus auf die Ergonomie
- III. **Krankheit und Beeinträchtigung der Versicherten sind erheblich**
 - Aktivere Kommunikation seitens BSV
 - Schwer Beeinträchtigte sind vulnerable Gruppe, benötigen besonders viel professionellen Support – nur bedingt Kompensation durch soziales Umfeld
 - Hausärztliche Behandlung (schwer) psychisch Kranker nicht immer ausreichend
- IV. **Sehr enger Zusammenhang von Lebensqualität und Erwerbstätigkeit**
 - Arbeits-Fokus in der Behandlung
 - Stärkerer Fokus auf Arbeitsvermittlung in den Programmen/Durchführungsstellen